



Johann Bernhard Krey

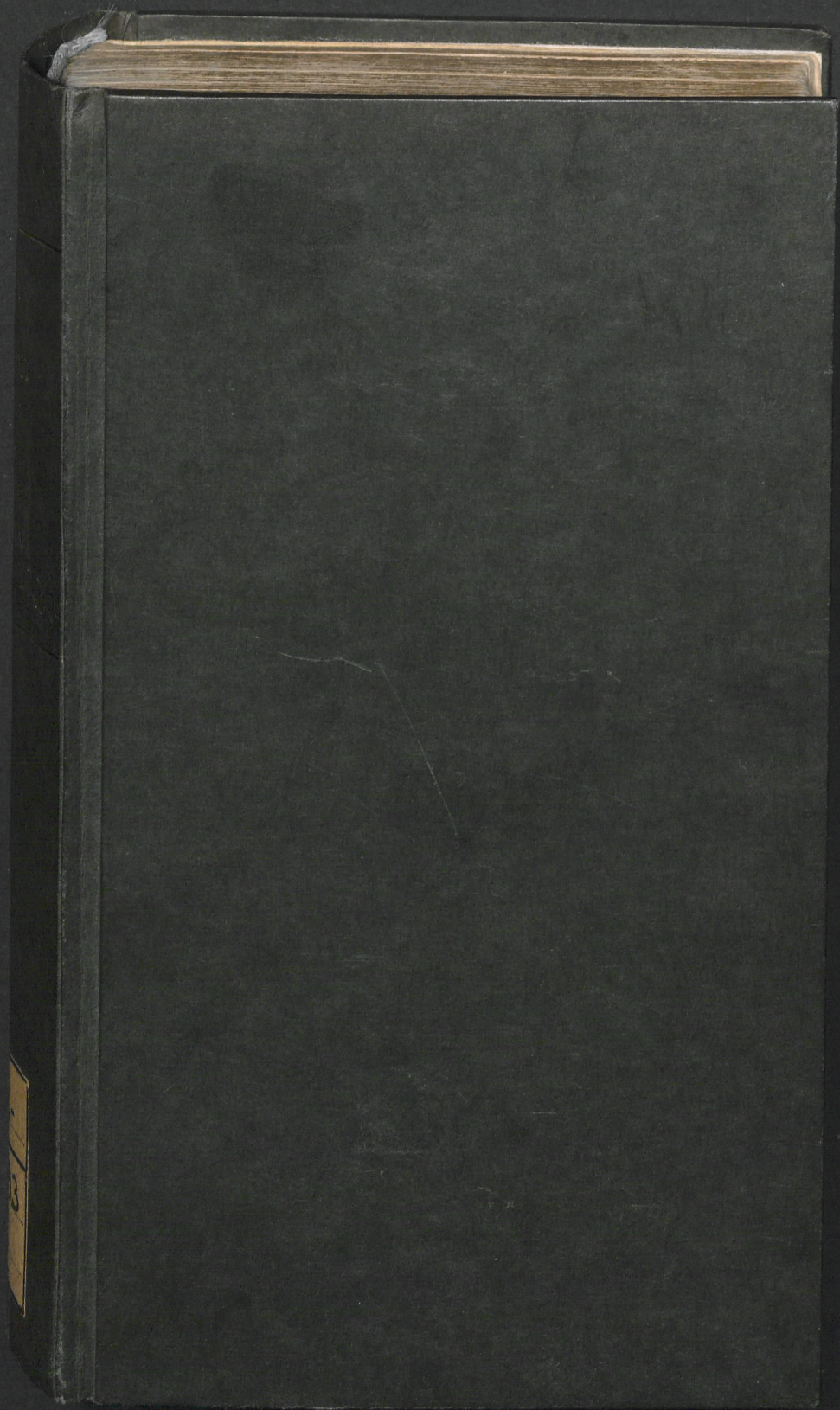
Andenken an die Rostockschen Gelehrten aus den drei letzten Jahrhunderten

Anhang

Rostock: gedruckt bei Adlers Erben, 1816

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn548233330>

Band (Druck) Freier  Zugang  OCR-Volltext



MK-7693



UB Rostock

28\$ 003 095 495





A n h a n g

zu dem

A n d e n k e n

an die

Rostock'schen Gelehrten

aus

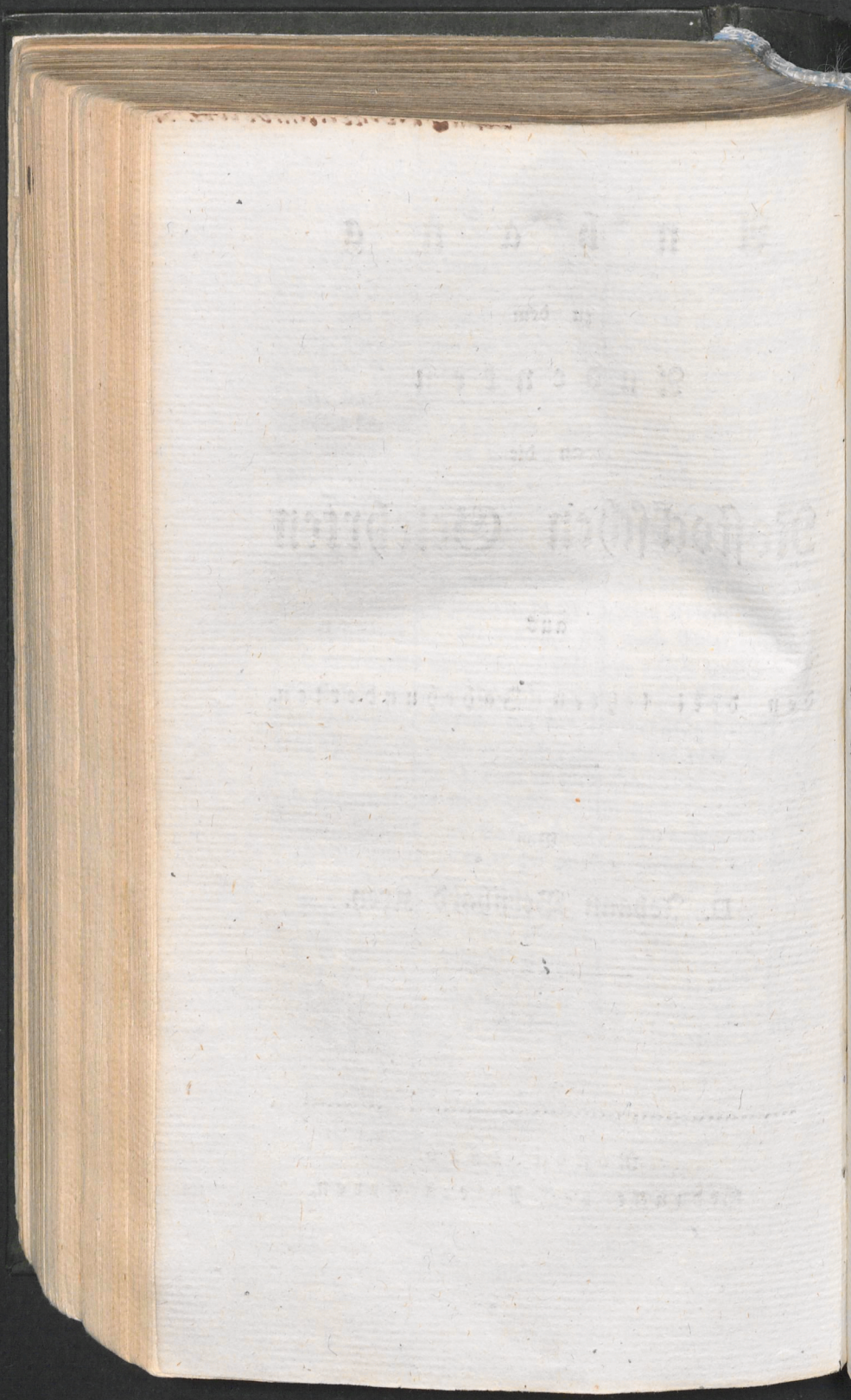
den drei letzten Jahrhunderten.

Von

D. Johann Bernhard Krey.

Rostock 1816.

Gedruckt bei Ublers Erben.



I. Der Nachtrag zu den kürzeren Artikeln.

Zu I. S. 15—27.

Aepinus Franz Albert, ein Nachkomme von Johann A. zu Hamburg [Föcher I. S. 123 f.] und Vater von A. J. D. und J. U. Th. Er ist am 15 November 1673 zu Wanzke in Mecklenb. Strelitz geboren, und studirte hier und in Jena. 1696 M. und Privatdocent hies. 1710 D. der Theologie. 1712 ord. Professor der Logik an Ch. Hildebrand's St. 1721 ord. Prof. der Theol. an A. J. von Krake-
wik's St. 1733 auch Consistorialrath. (Superintendent ist er nicht gewesen) † 21 Januar 1750. — Herm. Becker des Jüng. U. und J. Ch. Burgmann's F. L. Pr. Habichhorst S. 363 f. Etwas 1737 S. 114. 123. 179. 1740 S. 604. 605. Cleemann Repertor. S. 31. 37. Syll. S. 190. Götten I. S. 223 f.

Bildniß vor den Kossöcker gel. Nachr. 1755 in 8.

Schriften: Etwas 1739 S. 309. Meusel I. S. 26 f. U. N. 1714 ff. Fortges. Samml. 1721 ff. Cleemann l. c. Nettelbladt f. Index.

Aepinus Franz Ulrich Theodosius; 13 December 1724 hier geboren. Er studirte hier und in Jena vornämlich Mathematik und Medicin. 1747 M. und Privatdocent hies. 1755 Prof. der Astronomie bei der Kön. Academie der Wissenschaften in Berlin.

1757 Mitglied der Acad. der Wissenschaften in St. Petersburg. Später erhielt er dabei die Aufsicht über den Unterricht der Kaiserl. Cadetten und noch andere Aufträge, besonders die Direction der Studien des Großfürsten, nachherigen Kaisers Paul; ward zum Collegienrath und dann, mit Resignation seines academ. Postens, zum würl. Staatsrath und beim Collegium der auswärtigen Angelegenheiten bestellt. 1783 Ritter des St. Annen-Ordens. Die Kaiserinn Catharina II. übertrug ihm die Aufsicht über die Normal Schulen. Im J. 1797 ernannte Kaiser Paul ihn zu Seinem Geheimrath. Er starb zu Dorpat, wo er zuletzt privatistirt hat, am 10 August 1802. — Koppe I. S. 9 f. Wehnert VII. S. 99 f. Eschenbach XII. S. 128. Sam. Baur's N. hist. biogr. liter. Handwörterbuch VI. S. 16.

Schriften bei Koppe. Wehnert. Meusel
g. L. I. S. 31. IX. S. 13. XI. S. 8.

Amsel Pancratius, am 22 October 1593 hier geboren. Er studirte hier und in Wittenberg. 1613 auf Reisen. 1614 Lehrer an der Schule zu Snoien in Mecklenb. Schwerin; er dankte 1616 ab. 1617 Kaiserl. gekrönter Poet. Nachdem er dann 5 Jahre lang Rector der Schule zu Lugde in Westphalen gewesen war, wurde er 1622 Lehrer an der hies. öffentlichen Stadtschule und Cantor an St. Jacobi. 1623 M. Er starb 3 Mai 1654. Er ist auch ein geschickter Musicus gewesen. — *Heinr. Schuckmann's* U. L. Pr. Etwas 1740 S. 306. 1742 S. 190. *Eleemann* Repert. S. 45. 90.

Arnd (Arnoldi) Josua, Sohn von Samuel und Vater von Karl; 9 September 1626 zu Güstrow geboren. Er studirte hier. 1645 conditio

nirte er 3 Jahre zu Copenhagen, darauf war er eben so lange aufferord. Prof. der Geschichte in Wittenberg. 1654 ord. Prof. der Logik hies. an seines Bruders Christian St. 1656 Herzogs Gustav Adolph Hofprediger, Bibliothecar und Historiograph in Güstrow. 1662 Kirchenrath. † 5 April 1687. — Etwas 1737 S. 346. 1740 S. 669. 670. Cleemann Repert. S. 74. Franck f. das II. Register bey seinem Namen. Bei Richter steht er unter den Dichtern geistl. Lieder S. 12.

Schriften bei Cleemann. Kettelblatt f. Index Walch Einl. in die Rel. Streit. auffer d. ev. luth. Kirche. IV. S. 6. V. S. 679.

Bacmeister D. Lucas d. Jüng., Sohn des ältern D. Lucas; 2 November 1570 hier geboren. 1587 in Strasburg, dann machte er eine Reise durch die Schweiz und Teutschland. 1590 studirte er hier die Rechte, dagegen im folgenden Jahr nach seines Vaters Verlangen Theologie. 1594 M. Er ging nach Wittenberg und führte dann, zwey J. lang, einen jungen Edelmann; 1597 kam er zurück. 1598 Reise nach Holland. 1600 wurde er ord. Prof. der Theologie hies. 1604 auch Superintendent des Rostocker Kreises an J. Freder's St. 1605 D. 1613 Superintendent in Güstrow. † 12 October 1638 daselbst. — Etwas 1741 S. 113 f. vgl. 1737. S. 209. 1738 S. 788. 818. 1739 S. 795. Franck XIII. S. 224. Cleemann Syll. S. 180f.

Schriften: Etwas 1740 S. 381. 413. 1741 S. 121. 151. 189. Kettelblatt f. Index.

Bacmeister Matthäus, des vorigen Bruder; 28 September 1580 hier geboren. Er studirte hier Medicin. 1599 Reise in Teutschland. 1603 in Copenhagen; dann mit dem Reichscanzler Christ. Friesen nach England. Darnach setzte er in Ley-

den sein Studiren fort und kam, nachdem er auch Leipzig, Jena, Frankfurt und Greifswald besucht hatte, wieder hieher, ward 1606 M. und im November d. J. Doctor der Medicin. Nun practicirte er bis 1612 in Kiel und dann hier, hielt medicin. und mathemat. Vorlesungen und disputirte öfters. 1616 Physicus zu Lüneburg 1621 auch Leibmedicus. † 7 Januar 1626. — Etwas 1740 S. 117. La wäß I. S. 91. Moller.

Schriften: eb. das.

Becker Hermann der Jüng., Sohn von *Peters* 13 April 1719 hier geboren. Er studirte hier, war dann Führer junger Edelleute, und als solcher 1742 f. in Halle und Leipzig; 1746 er allein in Jena. In demselben J. ward er hier D. der Rechte. 1747 ord. Prof. der Institutionen an E. J. F. Mangel des Aelt. St., advocirte nebenbei und reisete auf Commissionen, weil sein Gehalt so äußerst gering war. 1762 ord. Prof. der R. in Büßow, 1768 in Greifswald; in dems. Jahr dort auch Consistor. Assessor. 1769 Director des Consistor. und Senior der Juristen-Facultät. † 25 Februar 1797. — *Koppe* I. S. 15 f. *Eschenbach* VII. S. 48. *Christoph Weidlich's* biogr. Nachr. von den jetzt leb. Rechtsgel. in Teutschland I. S. 50. Fortges. Nachträge S. 16 f.

Schriften. bei *Koppe*. *Weidlich*. *Mensel* I. S. 275 f.

Beselin Valentin Johann; 4 Julius 1693 hier geboren. Er studirte die Rechte hier und eine kurze Zeit in Kiel. 1715 fing er hier an zu practiciren. 1716 D. und Privatdocent. 1724 Rathsmitglied. 1726 Rathssyndicus. 1732 auch Bürgermeister.

1748 ältester Bürgermeister. † 16 December 1755.

— J. H. Baleske's U. L. Pr.

Schriften: eb. daselbst.

Burgmann Peter Christoph, Sohn von Jacob, und jüngerer Bruder des 1697 gebornen Joh. Christian; hier geboren. Er studirte Medicin hier und in Helmstädt. D. practicirte hier. † 1742 im Februar. — Etwas 1742 S. 272. J. P. Burgmann's U. Pr. auf seinen Vater J. Ch. 1775. p. 4.

Calovius (Calau) Abraham; 16 April 1612 zu Morungen in Preußen geboren. Er studirte zu Königsberg, wo er 1632 M. ward. 1634 begab er sich hieher und ward in die philosoph. Facultät recipirt. (Etwas 1740 S. 371). „Er legte dort mehr als Eine Probe seiner Gelehrsamkeit ab, zeigte aber auch zugleich seinen Hang zur Polemik, da er sein sogenanntes Stereoma über die Lehre vom h. Abendmahl wider den reformirten Theologen Joh. Berg in Druck gab.“ 1637 nahm er hier die theol. D. Würde an. 1640 aufferord. Prof. der Theol. zu Königsberg. 1641 Inspector im Samländschen Kreise. 1643 Rector des Gymnasium zu Danzig, auch Prof. der Theol. und Prediger an der Dreifaltigkeitskirche. 1645 mit zu dem sogenannten Colloquio charitativo nach Thorn geschickt. (Andenken u. s. w. VII. S. 46.) 1650 dritter Prof. der Theol. in Wittenberg, 1652 auch Pastor und General-Superintendent. Er starb 28 Februar 1686 als Senior der theol. Facultät. — J. Ch. Erdmann's Leb. Beschreibungen und litt. Nachr. von den Wittenbergischen Theologen u. s. w. (Wittenberg 1804. 4.) S. 88 f.

Caspari Georg, 17 April 1683 zu Riga geboren. Er studirte hier, ward 1706 M. und hielt sich dann

hier noch lange ohne alle Bedienung auf. Nach seiner Rückkehr nach Riga ward er dort unterster Prediger an der teutschen Gemeine und starb als Oberwochen-Prediger am 12 April 1743. — Adelsung II. S. 161. Andenken u. s. w. II. S. 62.

Schriften; bei Adelsung. Rettelblatt s. Index.

Crispinus (Krause) Johann von Braunschweig. Er war zu Dorpat Prediger, wurde aber von den Moskowitern vertrieben und kam am 22 September 1558 hieher. Am 18 December d. J. ward er zum Prediger an St. Marien angenommen und trat im folgenden Jahr sein Amt an. Aber die hiesigen unruhigen Umstände bewogen ihn, den Ruf zum Pastorate an St. Petri in Hamburg anzunehmen; am 3 Januar 1560 verließ er Rostock. † 17 October 1566. — Etwas 1740 S. 695 f. Grape S. 194 f. 530 f.

Zu IV S. 7—20.

Grape Zacharias d. Aeltere, etwa 1637 zu Zetrow in Mecklenb. Schwerin geboren. Er studirte hier, in Leipzig und Wittenberg, wo er 1663 M. wurde. 1664 Privatdocent hieselbst. 1665 ord. Prof. der Logik an M. Wasmuth's St. 1667 Licentiat der Theol. 1671 Pastor an St. Catharinen und ord. Prof. der Physik und Metaphysik. 1675 auch Pastor an St. Petri. 1677 dagegen erster Prof. der Theol., Assessor im Fürstl. Consistorium und Superintendent des Mecklenb. Kreises an J. F. König's St. Er starb 1679 am 12 August, nachdem er kaum die theol. D. Würde angenommen hatte, und ehe er noch zur Prof. und ins Consistorium eingeführt war (die Superintendentur bekleidete er schon) im 43 Lebensjahr. — Etwas 1738 S. 619 f. (wo vermuthet wird, daß ein L. Programm auf ihn ge-

macht worden sey) vgl. 1737 S. 192. 347. 439. 702. 823. 1740 S. 506. Grape S. 206 f. Franck XIV. S. 302. 304. 310. 313. J. G. Wetken's Geschichte der Stadt Rostock bei Ungnaden S. 1292 f. Cleemann Syll. S. 185.

Schriften bei Grape. Etwas 1738 S. 626 f. W. N. 1744. S. 12.

Hane Philipp Friedrich, 2 Februar 1696 zu Belitz in Mecklenb. Schwerin geboren. Er studirte hier und in Jena. 1718 M. 1719 reiste er ins Vaterland zurück. 1720 erst in Hamburg, dann hier. 1723 nach Michaelis gieng er nach Kiel. 1724 Bibliothecar. 1725 ord. Prof. der Kirchen- und Civil-Geschichte. 1730 D. und aufferord. Prof. der Theol. 1733 Ober-Consist. und Kirchenrath. 1758 zweiter ord. Prof. der Th. † 27 September 1774. — Thieß I. S. 298 f. Meusel V. S. 128.

Schriften eb. das. Andenken u. s. w. I. S. 57.

Harlem Egbert (de Harlem, aus Harlem gebürtig). Prof. der Philosophie hieselbst (Artium M. Theol. Baccal. et in facultate artium Collegiatus Etwas 1738 S. 804.). 1510 ist er schon Prof. gewesen. (Mohnike S. 12) 1517 kommt er zuerst und 1537 zum letzten Mal als Rector vor (Etwas 1739 S. 810. 1740 S. 36.). In den Annalen der philos. Facultät kommt er noch 1539 als Decan vor. (Etwas 1739 S. 601.) Vorlesungen von ihm s. eb. das. 1738 S. 804. Die Regentie Porta Coeli hat unter seiner Aufsicht gestanden. (Mohnike S. 370. Das Collegium P. Coeli s. Paedagogium betr. vgl. Andenken u. s. w. III. S. 10 f.)

Ehre dem Manne! er ist den dunkeln Männern abhold, und Bedrängten freundlich gewesen. Zu

dem kranken, auf elendem Lager seufzenden Hutten ging er, führte ihn in sein Haus, erquickte ihn an seinem Tisch und räumte ihm alle Rechte des Hausgenossen ein. Mohnike Einleitung S. CXXIV. Er nahm sich auch des Dichters Padus hier an; s. eb. das. S. CXXI.

Unter den: Tetrasticha auf die Sechszehn = Männer der Rostockschen hohen Schule (Mohnike S. 2 ff.) lautet das XI. auf ihn S. 12 so:

Ad Eberthum Harlem, hospitem, Philosophum.
 Ut queat Eberthus castis incumbere musis,
 Virgineum nunquam polluit ille decus;
 Huic probitas vera est, huic contulit omnia virtus;
 Nec negat Aonias pagina sacra deas.

Die IV. Elegie des II. Buchs ist an Harlem gerichtet; Mohnike S. 182 f.

Hegendorfinus (Hegendorf) Christoph, 1500 zu Leipzig geboren. Er studirte dort und dann wohl auch auf andern Universitäten. 1525 Prof. der griech. Literatur in Leipzig an P. Mosellanus's (Schade † 1524) St. 1536 D. der Rechte zu Frankfurt. 1537 Stadtsyndicus zu Lüneburg. Gegen Ende des J. 1539 erbat der hiesige Magistrat, bedacht auf die Aufnahme der ganz gesunkenen Universität, durch zwei seiner Mitglieder ihn von dem Rath zu Lüneburg, um das vorhabende Werk zu Stande bringen zu helfen. H. erhielt dazu auf ein halbes Jahr Erlaubniß und kam bald nach Michaelis hieher. Er hielt eine Rede de rationibus restaurandi collapsas academias publicas. (Etwas 1738 S. 17 f.), und trug dann durch Vorfesungen und sonst durch Rath und That das Seine zur Wiederherstellung der Universität treulich bei (vgl. Andenken u. s. w.

VII. S. 43. Note 4). 1540 Superintendent zu Lüneburg; er starb aber bald darauf am 8 August 1540. — Lawäh I. S. 557. Etwas 1738. S. 21. 52. 1739. S. 307. 1740 S. 37. W. N. 1745 S. 57. S. Bacmeister bei W. III. S. 1329. Rudloff III. 1. S. 103. Bertram S. 157 f.

Schriften bei Bacmeister S. 1332. Bertram S. 163. Etwas 1738 S. 17. 49. 56.

Hennings (*Henninges*) *Simon*, am 2 Mai 1644 zu Copenhagen, wo damals sein Vater *Simon* Prediger der teutschen Gemeinde war, geboren. Er studirte zu Rinteln und hier. 1672 Pastor am h. Geist-Hospital; dann an St. Jacobi 1686 Archidiaconus 1693 Pastor. Er ist auch Prediger am Kloster zum h. Kreuz gewesen. 1690 D. † $\frac{2}{3}$ Januar 1695. — *M. Stein's* U. L. Pr. Etwas 1737 S. 599. 604. 793.

Huswedel *Johann*, 1575 zu Hamburg geboren. Er studirte hier und ward 1598 M. Auf seiner Reise durch Deutschland und nach der Schweiz hielt er sich 1599 zu Wittenberg auf. Dann war er zu Schwetzin Conrector, legte dieses Amt aber bald wieder nieder, und ging nach Leyden, wo er mehrere Jahre blieb. 1605 Conrector am Johanneum zu Hamburg. 1615 legte er diese Stelle nieder, und zog mit seiner Familie hieher. Er ward hier in demselb. Jahr Rector der öffentlichen Stadtschule an des jüngern *J. Posselius* St. und auch ord. Prof. der Moral an *N. Willebrand's* St. 1620 legte er das Rectorat wieder nieder. 1623 ord. Prof. der griech. Literatur an des jüng. *J. Posselius's* St. 1627 Prof. am Gymnasium und Rector am Johanneum zu Hamburg. Wegen Lasterungen, Gegenwürfungen und anderer Widerwärtigkeiten, die er dort

aufs Neue erfahren mußte, ging er dort wieder weg und kam wieder nach Rostock. 1632 hier wieder ord. Prof. der Moral an G. Dasenius's St. † 22 October 1651. — N. Schüke's U. und das Fac. L. Pr. Etwas 1737 S. 407. f. 443 f. 830. 1739 S. 798. 1742. S. 187. Moller I. S. 269. Thieß Versuch I. S. 330 f.

Schriften bei Moller und Thieß.

Kantzler (Kanzler) Johann, 23 Junius 1604 hier geboren. Er studirte zu Greifswald und hier. 1632 Diaconus an St. Petri, worauf er M. ward. 1643 Pastor 1666 Stadtsuperintendent. † 15 März 1668. — G. Radow's U. L. Pr. Etwas 1737 S. 701. 732. 1740 S. 370.

Sein Bildniß in Lebensgröße befindet sich in der hiesigen St. Petri Kirche.

Kirchhof (Coemiterius) Laurentius, hier geboren. Er ward 1545 hier inscribirt; studirte dann auch zu Leipzig, Cölln und auf Italienischen Universitäten. 1557 Licentiat der R. hieselbst. 1559 rätsh. ord. Prof. der Rechte, vielleicht an N. Freudenmann's St. Er soll dabei auch Stadtsyndicus gewesen seyn. Im J. 1565 etwa wurde er Fürstl. Prof. des Codex und Fürstl. Rath. † 15 October 1580 als Rector. — S. Bacmeister bei W. III. S. 1340. Etwas 1737 S. 195 f. 811 f. 1738 S. 657 f. 724 f. 1740 S. 80. 829. Franck X. S. 171. XI. S. 21. Schük im 3 Index bei s. Namen.

Bildniß bei Westphalen l.c.

Schriften: Etwas 1737 S. 196 f. W. R. 1745. S. 69.

Klinge (Elinge) Bartholomäus, um 1533 zu Coblenz geboren. Er studirte hier. 1557 M. 1559 ord. Prof. der Logik hieselbst. 1561 Licentiat der R.

1579 D. 1595 ord. Professor der Institutionen an L. Pancloſ's St. 1602 auch acad. Affessor beim Hof- und Land-Gericht. Er ist meistens am Hofe gewesen, und ist zu Gesandtschaften auf den Reichstag und an Fürsten viel gebraucht worden. † 5 December 1610. — Etwas 1737 S. 75. 137. 252. 349. 828 f. 1739 S. 635. 638 f. 1740 S. 200. 687. W. N. 1745 S. 77 f. S. Bacmeister bei W. III. S. 1370. Schuß im 3 Index bei s. Namen im Buchstaben C.

Klotz (Cloß) Stephan, 13 September 1606 zu Lippstadt in Westphalen geboren. Er studirte zu Marburg und hier, wurde 1628 M. und Privatdocent. 1630 Archidiaconus an St. Jacobi. 1632 auch ord. Prof. der Theol. an J. Klein's St. 1635 D. 1636 Schleswig-Holsteinscher Gen. Superintendent zu Flensburg. 1639 auch Propst der Flensburger Diöcese und Pastor an St. Nicolai. König Friedrich III. von Dänemark machte ihn auch zum Kirchenrath, und berief ihn 1667 nach Copenhagen, um ihn näher bei sich zu haben. K. schickte sich im Frühjahr 1668 zur Reise an, starb aber noch in Flensburg am 13 May. — L. Predigt von Claus Müller s. Etwas 1742 S. 305 f. vgl. 1737 S. 222. 601. 1740 S. 310. Moller. Henke IV. S. 351.

Schriften: Etwas 1742 S. 29 f. 158. 285. 315 f. 351 f.

zu V. S. 9—21.

Lauremberg Peter, Sohn von Wilhelm; 26 August 1585 hier geboren. Er studirte hier Medicin und besonders auch Astronomie, und wurde 1607 M. 1608 nach Leyden. 1610 Reise nach Frankreich, wo er sich besonders zu Paris und Saumur aufhielt und D. der Medicin ward. Er wollte

darauf weiter nach Italien reisen, verweilte aber zu Montauban, hielt öffentliche mathemat. Vorlesungen und ward 1611 Prof. der Philosophie. 1614 sollte er Prof. der Medicin zu Montpellier werden; aber er ging lieber nach Hamburg, als Prof. der Physik und Mathematik an dem neugestifteten Gymnasium. 1616 bekam er die Mitaufsicht über das Gymnasium bis 1620. Im J. 1624 ward er hier ord. Prof. der Poesie an seines Bruders Johann St. Er lehrte zugleich auch Medicin und Anatomie, und starb 13 Mai 1639. — J. Cothmann's II. und das Jac. L. Pr. Etwas 1737 S. 377. 1740 S. 118. Moller II. S. 455. Thieß Versuch I. S. 381 f.

Schriften bei Moller. Thieß. Etwas 1741 S. 388 f. 424. f. Kettelbladt f. Ind.

Liebherr Matthäus, 18 Junius 1622 zu Colberg geboren. 1646 Referendar bei dem Hofgericht zu Greifswald. 1648 bekam er von der Schwedischen Königin Christine die Bestallung als Hofrath. 1662 zuerst Senator, dann in demselben J. Bürgermeister und erster Syndicus hieselbst. In dieser Würde schlug er auswärtige Anstellungen z. B. 1681 das Assessorat beim Tribunal in Wismar aus. † 20 Julius 1692. Ein Liebherrsches Stipendium erhält fortwährend bei uns sein Andenken. — G. B. H. Niehenck's erneuertes Andenken einiger Rostockschen Bürgermeister f. Kost. gemeinnützig Aufsätze aus den Wissenschaften für alle Stände 1773. 47 St. Franck XIV. S. 171. 225. 231. 243. 247. 272. 282. 304. Etwas 1740 S. 426 f. Wetken bei Ungnaden S. 1381. 1384.

Lilienthal Michael, 8 September 1686 zu Liebstadt in Preußen geboren. Er studirte in Königsberg,

ward 1706 in Jena M. und fing dort 1707 an zu lesen. 1708 kam er hieher, hörte die hiesigen Theologen, Fecht, Grünenberg, Grape und J. N. Quistorp, welcher besonders sich seiner hier sehr annahm, (vgl. Andenken u. s. w. II. S. 44 Note 1) und fing an selbst zu lesen, zu schreiben und zu disputiren. 1710 reifete er nach Holland, kam in demselben Jahr wieder hieher und lehrte dann hier den Winter durch. 1711 kehrte er auf dringendes Anhalten der Seinigen ins Vaterland zurück. Er las in Königsberg. 1713 zweiter Inspector der Alumnen. 1714 Subbibliothecar bei der Schloßbibliothek. 1715 Diaconus im Kneiphof daselbst. 1719 Diaconus der Altstädter Gemeinde. † 23 Januar 1750. — Götten I. S. 272 f.

Schriften: Meusel VIII. S. 255 f.

von Lippe Christoph; D. der Rechte. 1585 hier geboren. Nachdem er sich hier durch Disputiren und Dociren hervorgethan hatte, wurde er 1614 Curländischer Hofrath und zu verschiedenen Gesandtschaften gebraucht, kam aber wegen Kriegsunruhen wieder hieher und practicirte eine Zeitlang. Dann begab er sich 1619 nach Dänemark, wurde bei der Königin Wittwe Rath, 1625 Canzler und unter Ihrem Sohn, König Christian IV. Schleswig-Holst. Rath, ward auch jetzt wieder zu vielen Gesandtschaften gebraucht, und besuchte den Münsterischen Friedens- und andere Kreis-Convente. † zu Hadersleben 24 April 1652 im 67 J. — Moller. Rotermond III. S. 1926.

Schriften: eb. das.

Löwen Johann Friedrich, 1729 zu Clausthal geboren. Er studirte in Göttingen die Rechte, und hätte sich gern ganz dem academischen Leben gewid-

met, wenn er von den Seinigen die nöthigen Pro-
 motions-Kosten hätte erhalten können. Er wandte
 sich 1751 nach Hamburg, und fing im Hause des
 Legationsraths Zink, durch denselben ermuntert,
 an, sich durch Schriften in der Welt bekannt zu
 machen. Im Anfang des J. 1757 ward er Herz-
 Mecklenb. Secretär in Schwerin, wobei er auch fürs
 Theater arbeitete. 1767 legte er diese Stelle nieder
 und ging wieder nach Hamburg, um dort zu einem,
 die dasige Schaubühne betreffenden, Privatunter-
 nehmen mitzuwirken. Er hatte die Absicht, Ham-
 burg zu einer Academie für junge Schauspieler zu
 machen und wollte Vorlesungen über ihre Kunst
 halten. Aber die ganze Unternehmung bestand nicht
 über ein Jahr, und L. nahm nun nothgedrungen hier
 die Stelle eines Canzlisten an. Er war mit dieser
 Lage nicht zufrieden und starb bald — am 23 December
 1771. — Schmid II. S. 551 f. Jördens III.
 S. 416 f. VI. S. 516.

Schriften: Schmid l. c. auch I. S. 273. Jör-
 dens. Meusel VIII. S. 335. Eichhorn
 II. S. 385 f. Richter S. 207.

March Caspar D. 1629 in Pencun bei Stettin
 geboren. 1649 Prof. der Mathematik und Chemie
 in Greifswald. 1655 ord. Prof. der Medicin und
 höhern Mathematik hies. an St. Schultetus's
 St. 1665 ord. Prof. der Medicin in Kiel. 1673
 Leibarzt des Churfürsten Friedrich Wilhelm zu
 Berlin. † 26 October 1677. — Etwas 1737 S.
 317. 1738 S. 300. 1740 S. 668. Moller II.
 S. 527 f.

Schriften bei Rotermund IV. S. 656.

Marckmann Dethley aus Neustadt in Holstein.
 Er studirte (1652) zu Greifswald und hier; besuchte
 dann die berühmtesten Universitäten, und ging nach

Strasburg, wo er am 26 September 1661 D. der Rechte ward. Er kam wieder hieher und practicirte. 1674 trat er in den Magistrat. Man weiß nicht, wann er gestorben ist. In dem Verzeichnisse der Rathsmitglieder bei Wetken. (Ungnaden S. 1381) fehlt bei seinem Namen das Todesjahr (Wetken ist 1716 gestorben); bei Grape heißt es S. 105 bei seinem Namen: Chil. Hols. adhuc vivus. — Habichhorst S. 231 f. Rotermund IV. S. 676.

Schriften: eb. das.

Merula Paul, 9 August 1558 zu Dordrecht geboren. Er studirte in Leyden und Orleans, reiste durch Italien, Teutschland und England, wurde D. der Rechte und fing in seiner Vaterstadt an zu practiciren. 1592 erhielt er eine aufferord. Prof. der Geschichte in Leyden, 1593 eine ord. und ward auch Historiograph der Generalsstaaten und zweiter Univ. Bibliothecar. Wegen Veränderung der Luft kam er von dort hieher und starb hier bald — 1607 am 20 Julius. — Jöcher III. S. 471. Rotermund IV. S. 1525.

Möller Otto Petrus, Vater von Karl Heinrich; im November 1664 in Schwerin geboren. Er studirte hier und in Leipzig. Nachdem er dann mehrere Jahre sich in seiner Vaterstadt aufgehalten und im Predigen geübt hatte, kam er 1694 im October wieder hieher und ward 1695 Diaconus an St. Jacobi. In diesem Amte, von welchem er nicht höher rücken wollte, starb er 14 December 1746 als Senior im geistl. Ministerium. — Habichhorst S. 338 f. Etwas 1737 S. 608. Rotermund IV. S. 1875 f.

Schriften: eb. das.

Möller Johann Gottlieb, 4 Januar 1670 zu Danzig geboren. Er studirte in Königsberg, Kiel

und hier. 1693 ward er hier M. und las. 1694 ord. Prof. der griech. Litteratur an G. Weise's St. 1696 Baccalaureus der Theol. In demselb. Jahr Prof. philosophiae primae et practicae am Athenäum in Danzig und Stadtbibliothekar. Seine hiesige Stelle ward ihm noch offen erhalten. 1697 nahm er hier die theol. D. Würde an. † 11 Julius 1698 in Danzig. — J. von Klein's U. L. Pr. J. Fecht's Inaugural-Pr. Pr. exeq. Rectoris et Professorum Athenaei Gedan. Etwas 1737 S. 413. (J. G. Möller und J. G. Müller bei Notermund IV. S. 1865 und V. S. 91. ist Eine Person.)

Schriften: Notermund IV. S. 1865 f. Meyer III. S. 189.

Moller (Molitor) Berthold aus Hamburg. M. Baccalaur. und D. der Theol. 1485 kam er hieher auf die Academie, und lehrte Philosophie und Theologie. 1505 kommt er zum ersten Mal als Rector vor. 1520 steht er in einem hiesigen Lections-Verzeichnisse oben an als Sac. Theol. D. eiusdemque Facultatis et Ecclesiae Collegiatae Rostoch. (St. Jacobi) Decanus. Er starb am 12 März 1530 als Rector. Als Gegner der hiesigen Reformation kommt er vor Etwas 1740 S. 408. 1742 S. 674. Grape S. 59. — Etwas 1738 S. 700 f. 797. 1739 S. 621. 780. 1740 S. 10. Mohnike S. 368. Unter Hutten's Tetrastichen auf die damaligen Lehrer der hies. Universität betrifft das VII. ihn: (Mohnike S. 8.)

Ad Bertholdum Moller, Theologum.
Da veniam, lector, si quid laudare necesse est,
Molitor ingenio, Molitor arte valet;
Atque adeo est illi doctae facundia linguae,
Ut credas hominem ducere posse deos.

Schriften: Etwas 1739 S. 563. 1740 S. 561 f.
 Franck IX. S. 7.

Morsius (*Mörsius*) Joachim, 1593 in Hamburg geboren. Er hat hier studirt, ist (nach Jöcher) 1615 hier Universitäts-Bibliothecar gewesen, 1616 auf Reisen gegangen, und 1619 wieder auf kurze Zeit hier gewesen.

Niehenck Georg, Vater von J. B. und Georg Friedrich; im September 1628 zu Lüneburg geboren. Er studirte in Greifswald und ward 1654 M. 1658 kam er hieher und ward in die philos. Facultät aufgenommen. 1661 Conrector an der hiesigen Stadtschule. 1669 Rector. 1683 Diaconus 1696 Pastor an St. Petri. 1699 Pastor an St. Marien. 1686 — 1710 verwaltete er auch, gemeinschaftlich mit D. Polcius an St. Johannis, die Predigerstelle beim h. Geist-Hospital. [Etwas 1737 S. 793]. Er starb 25 Mai 1714 als Senior im geistl. Ministerium. — *J. Arnd's* U. L. Pr. Etwas 1737 S. 631. 703. 734. 1740 S. 503. 1742 S. 219. 241. *Habichhorst* S. 324 f. *Lawaß* II. S. 120.

Nigrinus (*Schwarz*) Jeremias, 2 Februar 1596 zu Slave in Hinterpommern geboren. Er hat hier studirt und ist 1619 M. geworden. Dann Conrector erst an der Kneiphofschen, darauf an der Altstädter Schule in Königsberg. 1623 Rector der Schule in Wismar. 1639 Rector der hiesigen Stadtschule; in demselb. Jahr in die philos. Facultät recipirt. † 6 Julius 1646. — *H. Rahne's* U. L. Pr. Etwas 1740. S. 247. 374. 1742 S. 213 f. *Schröder's* Wismar. Pred. Hist. S. 268. *Andenken* u. s. w. III. S. 44 f.

Schriften: Etwas 1742 S. 214.

Ohm (Sheim) Christian, 29 December 1580 hier geboren. Er studirte hier und auf andern Universitäten. 1609 D. der Rechte hieselbst; er practicirte. 1611 eine Zeitlang Prof. substitutus des ältern Alb. Hein. 1628 erster Prof. der R. in Königsberg. † 26 September 1633. — Etwas 1737 S. 157. Andenken u. s. w. IV. S. 15.

Oldermann Bernhard, 1580 hier geboren. Er studirte Medicin in Frankfurt, Wittenberg und hier, ward 1606 D. und practicirte. 1609 Stadtphysicus in Braunschweig. 1610 Leibmedicus in Gottorp. 1621 wandte er sich nach Copenhagen, und war einige Jahre Leibarzt bei Oliger Rosenkrantz, kam darauf nach Kiel und erhielt von neuem das Prädicat eines Leibmedicus bei dem Holsteinschen Prinzen und der Wittwe Königs Friedrich II. von Dänemark. Auf einer Reise nach Copenhagen 1631 brach er den Arm und starb daran am 4 August. — Moller. Jöcher III. S. 1047.

Schriften: eb. das.

Otsar Christian, 21 Julius 1609 zu Zerbitz in Meissen geboren. Er studirte Medicin und Theologie in Königsberg, hier, auf noch mehreren andern deutschen Universitäten, zu Copenhagen, Soroe und auf den holländischen Academien viele Jahre lang. Reise in Teutschland, Preußen, Polen, Dänemark, Holland, England und Frankreich. Darauf Inspector einer Mecklenburg. Prinzessin, dann Lehrer in Bordesholm. 1642 ward er in Frankfurt M. 1650 hier in die philosop. Facultät recipirt. 1653 D. der Medicin in Leyden. Er hat hier, und in Wismar und wieder hier practicirt. — Etwas 1740 S. 330. Moller. Jöcher III. S. 1134.

Schriften: eb. das.

Padus (*Hadus*) *Johannes*. 1514 wurde er vom Herzog *Buslav* (*Bogislaus*) X. nach *Greifswald* geschickt, um humanistische Vorlesungen zu halten. Gleich dem *U. von Hutten* mußte er von dort weichen und ging auch hierher, wo er etwa 1516 gleichfalls dürstig ankam und sich ebenfalls durch Unterricht zu nähren suchte. Größtentheils bei denselben Männern, welche sich *Hutten's* angenommen hatten, suchte und fand er Schutz; auch er erbat sich in *Liedern* Hülfe und dankte seinen Wohlthätern. Die Gedichte, welche er auf seine Wohlthäter unter dem Namen *Camone* verfertigte, sind zuerst gedruckt im VII. St. der *Miscellanea Mecklenb.* (*Andenken* u. s. w. IV. S. 5 f.) Auch von ihm wird unter andern *Hutten's* *Wirth*, *Egbert Harle* besungen. *Mohr* *Einl.* S. CXX. f. — Wir haben das gedachte VII. St. jetzt nicht bekommen können.

Paschius Arnold, 1656 hier geboren. Er studirte hier und in *Wittenberg*, wo er 1677 M. ward. Dann kam er wieder hierher, ward in die philosoph. *Facultät* recipirt, las und predigte. 1684 im März ward er als *Conrector* bei der *Stadtschule* introducirt; starb dann aber schon am 26 April. — *Joh. Bacmeister* des *Jüng. U. L. Pr.* Etwas 1740 S. 598. 1742 S. 248.

Schriften bei *Jöcher* III. S. 1275.

Pesarovius Paul Domian, 18 Februar 1650 in dem Flecken *St. Nicolai* in *Preußen* geboren. Er studirte in *Königsberg*. 1676 M. 1683 ging er nach *Wittenberg*. 1684 Reise durch *Teutschland*, *Holland* und *England*. In dems. J. wurde er hier in die philosoph. *Facultät* aufgenommen und las. Er ge-

rieth mit D. Franz Wolf in Streit. Er sollte an M. Siricius's St. († 1685) ord. Prof. der Theologie werden; aber es kam nicht zu Stande. 1686 ging er dann nach Greifswald und las, 1687 nach Wittenberg, darauf nach Leipzig. Reise nach Holland und Schweden. 1694 wurde er hier Licentiat der Theol. und 1696 D. In demselb. Jahr außerord. Prof. der Theol., Assessor des Samländischen Consistorium und Pastor am Dom in Königsberg. 1707 legte er diese Aemter nieder und wandte sich nach Danzig, von da nach Schweden, lehrte privatim die Theologie und schrieb. 1718 begab er sich nach Oberteutschland, um Bäder und Gesundbrunnen zu gebrauchen, hielt sich eine Zeitlang in Wittenberg und Zerbst auf, kam 1722 nach Dresden und starb daselbst 3 December 1723. — Etwas 1737 S. 214. 1740 S. 600. Habichhorst S. 339. Fortgef. Sammlung 1724 S. 977f.

Schriften: bei Jöcher. Rettelblatt f. Index.

Prehn Johann Jacob, ein Sohn des 1751 verstorbenen Rathsherrn Wilhelm Prehn, ist 25 August 1746 hier geboren. Er studirte hier und in Göttingen, wo er 1768 D. der Rechte ward, worauf er in seine Vaterstadt zurückkehrte. Er practicirte; seit 1776 las er auch. 1780 ging er nach Böhlow als ord. Professor d. R. an des nach Weklar abgegangenen A. F. Reinhard's St. 1782 auch Rath beim hiesigen Fürstl. Consistorium. 1788 dagegen Justizrath bei der Justickanzlei in Schwerin. 1793 Vicedirector. Er starb am 23 Februar 1802. — Eschenbach I. S. 42. X. S. 400. Koppe II. S. 113f. Wehnert V. S. 360 f.

Schriften: eb. das.

Zu VII. S. 7—27.

Sprengel Matthias Christian, im August nicht 1751, sondern 1745 hier geboren. Er studirte hier und in Göttingen, und ward dann dort Professor. 1780 nach Halle berufen, wo er am 7 Januar 1803 als ord. Prof. der Geschichte und erster Universitäts-Bibliothecar starb. — *Andenken* u. s. w. I. S. 58. *Der Biograph* III. S. 106 f.

Gebhard Janus. „In der Oberpfalz zu Schwarzhofen, unweit Neuburg 8 Februar 1592 geboren, legte sich ganz auf die Lesung der *Dratorum*, *Historicorum* und *Poeten*, und studirte zu Heidelberg, Marburg und Kostoek, wurde auch nach Upsal zu einer Profession und nach Kostoek zum Professore *Eloquentiæ* berufen; nachgehends aber an beyden Orten als ein Ausländer und von fremder Religion verworfen; worauf er nach Gröningen an *Ubbonis Emmii* Stelle zum Prof. der *Historie* und griechischen Sprache berufen worden und daselbst 3 October 1632 gestorben.“ *Jöcher* II. S. 898. —

Im *Et was*, das ganz von ihm schweigt, folgen 1737 S. 348 f. als hiesige Professore *Eloquentiæ* auf einander

Joh. Simonius 1596—1625. An seiner Stelle

Ph. J. Fabricius 1630; starb in dems. Jahr. An seiner Stelle

Joh. Kave 1637—39.

Wenigstens wirklich verwaltet hat er also dieses Amt nicht. — Wir bemerken hiebei folgende Stelle aus dem *Simon Toelmann* enim haec ipsa functio introduct. von 1621: *Quanquam enim haec ipsa functio (eines Prof. der Rechte) viro consultiss. et clariss. Du.*

Joa. Alb. Gryphio I. U. D. antehac commendata fuerit, tamen cum, ob religionis postmodum apparentem diversitatem, is admitti non potuit, surrogatus est *Da. Toelemannus*. Etwas 1737 S. 569. Man vgl. damit, *Heinrich Brucäus* und *Joh. Asserius* betr. Andenken u. s. w. III. S. 38. VII. S. 44.

Grosvenning Andreas kommt bei *Jöcher* II. S. 1197. als hiesiger Prof. der Theologie und Pastor an *St. Jacobi* vor. — Er ist von *Loburg* an *J. Afzelmann's* *St.* († 1624) als ord. Prof. der Theol. berufen und zum Pastor an *St. Jacobi* am 19 December 1625 erwählt worden, aber noch vor seiner Introduction am 27 December gestorben. Etwas 1737 S. 222. 595. *Lh. Lindemann* des *Aeltern* U. E. Pr.

Tancke David aus *Wismar* ist nach *Jöcher* IV. S. 997. hier 13 Jahre Prediger an *St. Marien* gewesen. Dieß ist unrichtig. Licentiat der Theol. ist er hier 1619 bei der zweiten Säcularfeier der *Univ.* u. s. w. (*Rostock* 1620. 506. S. 4.) S. 273 f. 281 f. Unter den *Wismarschen* Predigern finden wir ihn auch nicht.

Wichmann Johann; nach *Jöcher* IV S. 1939 ein *Historicus* zu *Rostock*, der um 1655 florirt hat. Uns ist er bisher gar nicht vorgekommen.

II. Die Berichtigungen und Zusätze.

Die Artikel sind hier alphabetisch geordnet.

Aepinus A. J. D. ist am 28 (nicht 25) Febr. gestorben. 1750 ist er Univ. Bibliothecar gewesen. Tychsen's Geschichte u. s. w. S. 15. — Cleemann Repertor. S. 32. 87. Ch. Weidlich's biogr. Nachr. von den jetztleb. Rechtsgel. in Deutschland III. S. 1 f. die fortges. Nachträge S. 4 f.

Schriften: bei Cleemann und Weidlich. Andenken I S. 57. unten.

Affelmann J. — Pawák I. S. 14. De meritis Westphalorum in Acad. Rost. von (F. A. Aepinus und) K. H. Rolke S. 5 ff. Cleemann Rep. S. 37. 88.

Schriften: eb. das.

Bildniß in 4. vor seinem Syntagma exercitt. acad. 1674 von Moebius herausgegeben.

Albinus J. Etwas auch 1740 S. 202.

Amsel A. — Cleemann Rep. S. 45. 90.

Arnd (Arnoldi) Ch., der älteste Sohn von Samuel.

Schriften: Adelong I. S. 1107. Cleemann Rep. S. 74.

Arnd C. Sohn (nicht Bruder) von Josua. 1700 in die philos. Facultät recipirt. Etwas 1740 S. 607. 1716—18 Univ. Bibliothecar. Tychsen S. 15. — Cleemann Rep. S. 74.

Schriften: eb. daselbst. Eichhorn II. S. 693.

Aurifaber J. Er hat die Mecklenburg. Kirchenordnung von 1552 zu Schwerin mit entworfen, und den Auftrag bekommen, sie drucken zu lassen. Rudloff III. 1. S. 130. Grape S. 314 f. Er nahm auch an der Kirchenvisitation Theil, welche in eben demselben Jahr anfang. Rudloff l. c. S. 133 f. — Cleemann Rep. S. 80.

Bacmeister D. Luc. der Aelt. Seine Söhne:

- 1) *Jacob.*
- 2) *Johann.*
- 3) *Lucas D. dessen Sohn ist*
Lucas M.
- 4) *Matthäus.* Dessen Söhne sind
 - a) *Lucas.* — *Adelung I. S. 1326.*
Sohn: Sebastian. Andenken
u. s. w. I. S. 12 unten.
Sohn: Johann. eb. daselbst.
 - b) *Johann. eb. daselbst. S. 17.*
- 5) *Heinrich.* — *Jöcher I. S. 694.*
Lawäh I. S. 91. — Schriften: Cleemann
Syll. S. 178f. Nettelblatt.

Bacmeister Jacob. — *Dan. Cramer's Or. de*
vita, studiis et morte Jac. Bacm. Rostock 1591. 4.
f. Nettelblatt S. 6.

Baleke J. H. — *Ch. Weidlich's biograph.*
Nachr. I. S. 8f. Nachträge S. 10f.

Barnstorff B. — *Habichhorst S. 139 f.*

Barnstorff J. — *eb. daselbst S. 134f.*

Baumann N. — *Lawäh erster Nachtrag S.*
34. Jördens IV. S. 307f. Eschenbach XII.
S. 223 f.

Becker Herm. der Aeltere. *Leichen-Pr. hat er*
verbeten. Et was 1737 auch S. 438. 474. 598. 608.
S. 18. im ersten St. 3. 22. I. S. 93.

Becker Heinrich — Habichhorst S. 330 f.

Becker Petrus. Er ist als Senior der Universität gestorben. — Auch Fac. L. Pr. Habichhorst S. 181 f. Götten I. S. 229 f. Etwas 1737. S. 118. 474. 599. 604. 1742 S. 253. Er hat ein von Natur starkes Gedächtniß gehabt, dem er durch die Mnemonik zu Hülfe gekommen ist. Er erwarb sich z. B. einmal binnen 4 Wochen die Fertigkeit, in Gegenwart des Canzlers J. von Klein alle Capitel und Titel des ganzen Corpus Juris nach ihrer Zahl und ihrem Inhalt in und auffer der Reihe, von vorn, von hinten und in der Mitte ohne Fehler und Anstoß herzusagen, welches der Canzler für unmöglich gehalten hatte. Mecklenb. Journal I. S. 78 f.

Becker Joh. Heinr. Er ward 1736 D. der Theol.

Becker Joh. Herm. Vater auch von Peter Hermann (Koppe III. S. 1 f.) und von Johann Rudolph (eb. das. S. 8 f.) — Etwas 1737 S. 637.

S. 19 im ersten St. 3. 8. lies: Lübeck.

Becker H. W. 1794 lehnte er das Directorium des geistl. Minister. ab. Er starb als Senior der Univ. Eschenbach V. S. 176. VII. S. 16.

Schriften: eb. das. I. S. 16. 357. III. S. 161. 257. 265. VII. S. 249.

Vorlesungen von ihm s. eben das. I. S. 195. 315. II. S. 35. 188. 347. III. S. 91. 235. 379. IV. S. 91. 227. 379. V. S. 59. 243. VI. S. 11. 138. 306.

Bindrim J. G. 30 Mai 1650 geboren. † 18 Mai.

Bocerus J. 1516 geboren. Nettelblatt. Etwas 1737 S. 829. 1739 auch S. 638. 1740 S. 202 vgl. 1739 S. 705.

Schriften: Nettelblatt s. Index.

- v. *Bodock* L. Schriften: eb. daselbst.
- v. *Borcholten* J. — *Lawäß* I. S. 172.
- Bording* J. der Welt. eb. daselbst S. 173. *Moller* II. S. 79f.
- Note* 2. in der neuen Ausgabe des II. St. S. 41.
- Bording* J. der Jüng. — *Lawäß* I. S. 173.
- Note* 6. In Ansehung der größeren Comitive s. *Eschenbach* I. S. 33f. 45f. 52f. *W. Nachr.* 1745 S. 181f.
- Note* 7. *Eschenbach* IX. S. 340f.
- Brahe* L. — *Lawäß* I. S. 183f. I. Nachtrag S. 61.
- Brucaeus* H. — eb. das. I. S. 194. — *Univ. L.* Pr. s. auch *Erwas* 1740 S. 391.
- Burchard* J. G. J. studirte hier und in *Göttin-*gen. 1789 D. Er practicirte hier und hielt juristische Vorlesungen. 1794 Fiscal beim Fürstl. *Constorium* und der *Justizkanzlei*.
- Schriften: *Eschenbach* I S. 305. 372. IV. S. 121. VI. S. 105. VII. S. 9. XI. S. 397. XIII. S. 366. *Meusel* 9. T. I. S. 508. II. S. 120.
- Burenium* A. — *Lawäß* I. S. 211. Schriften: *Nettelbladt*. S. 22 im II. St. 3. 4. oder 3vol. 3. 11. *Erwas* 1737 S. 647f. 1739 S. 218. 220.
- S. 24. 3. 11. I. S. 133.
- Burgmann* Jac. Vater auch von *Joachim* *Heinrich*, († als Prediger an der Stadtkirche in *Güstrow* 1748) *Peter Christoph* und *Johann* *Georg* († 1782 hier als Bürgermeister), *Habich-*horst S. 175 f. *Erwas* 1737 auch S. 414. 667. 671.
- Burgmann* J. Chr. Director des geistl. Minister. eine Zeitlang erst provisorisch. 1760 Senior der *Univ.-rsität*. — Das latein. L. Progr. in Fol. ist

von seinem Sohn D. Jac. Peter. — Etwas 1737
auch S. 128. 794.

Schriften: L. Pr. Andenken u. s. w. I. S. 13.

Bussche H. von dem — Mohnike S. 483 f.

S. 18 im VI St. 3. 5 v. u. Moller s. das Regi-
ster statt s. Andenken u. s. w. im VIII. St.

v. Calheim W. In der fruchtbringenden Gesells-
schaft hatte er den Namen: der Feste.

Calenius L. Etwas 1739 S. 729. 1740 S. 733.

Camerarius H. — Lawák I. S. 226. — Im J.
1583 wurde er zum 5 December mit nach Güstrow
geschickt. Werken bei Ungnaden XV. S. 1155.

Carmon J. Er starb 1743. Götten I. S.
236 f.

Schriften: eb. das. Kettelblatt.

Carpov P. Th. Schriften: Meusel l. c.

Caselius J. — Lawák I. S. 246. Erster Nach-
trag S. 80. Joh. Caselius und G. Calixtus,
zwey Helmstät. Pädagogen des XVI. und XVII.
Jahrh. von F. A. Wiedeburg in s. humanist. Ma-
gazin 1788. S. 58 f. 242 f.

Schriften: Kettelblatt.

S. 31. des II. St. 3. 35. l. et statt e.

32. 3. 18. l. Robortellus.

3. 27. l. Joh. Crato von Kraftheim.

Chemnitz M. — Lawák I. S. 264. von
Westphalen II. S. 69 f.

Chytraeus D. Bildniß auch in P. Freher
zu S. 311.

Lawák I. S. 274. Etwas 1738 S. 493 f. An-
denken u. s. w. IV. S. 33.

Von seinem Antheil an der Mecklenburg. Kir-
chen-Ordnung von 1602. s. Grabe S. 317 f.

Schriften: Kettelblatt. Walch Einl. in die
Religions-Streit. ausser der ev. luther. Kirche.
V. S. 392.

S. 15. im III. St. Note 8. — In der neuen Ausgabe des II. St. ist es S. 27.

16. Z. 33. statt ab 1. ob.

17. Note 15. Or. de iudiciis eccles. habita in primo consessu Consistorii Rost. VI. Cal. April. A. MDLXXI. a Dav. Chytraeo. Rost. 1571. 8. Et was 1737. S. 264 f.

— Note 16. s. Andenken u. s. w. VI. S. 26. Note 20.

20. Note 25. eb. das I. S. 26.

22. Z. 21. Becker (Pistorius).

24. Z. 17. Theologiae Professores und das Ministerium.

28. Z. 38. Professoren.

32. Z. 14. ist 1560 zu lesen.

Chytraeus N. — S. 37 im II. St. Z. 20. ist zu lesen: der Grund zu einer Bibliothek der philosoph. Facultät gelegt.

Schriften: Nettelbladt.

Corfinius J. — Hieß Versuch I. S. 105.

Cornarius J. 1517 zu Leipzig inscribirt: Joh. Haynpöll ex Zwicavia. Leipz. Lit. Zeitung 1815. November S. 2299.

Im 20 Lebensjahr las er zu Wittenberg über die griechische Grammatik und Homers Odyssee mit vielem Beyfall, aber ohne bedeutenden Gewinn. Jen. A. L. Z. 1815. Erg. Blätt. Nr. 67.

1549 im Herbst hat er die Universität Marburg, wo er eine Befoldung hatte, verlassen. Marburger N. theol. Annalen 1814. Sept. 564.

Er hat Ausgaben von Hippocrates, den er zuerst in Deutschland bekannt machte, und Galenus besorgt. Seine Eclogas in dialogos Platonis heraus. Jen. A. L. Z. l. c.

Bildniß: in P. Freher zu S. 1231.

Lawák I. S. 307. Adamus (Vit. Medic.) S. 37.

Baldinger hat sein Leben in drei Progr. beschrieben, die wir nicht gesehen haben, Jena 1769. 4.

Schriften: Eichhorn II. S. 530. 533. 946.

S. 7. im III. St. 3. 28. Lindeberg S. 172. Andenken u. s. w. IV. S. 26. unten.

— — 3. 37. I. Juventuti.

Cothmann E. — Lawák I. S. 311.

Schriften: Nettelblatt.

Cothmann J. De meritis Westphalorum in Acad. Rost. von Rolfe S. 13 f. Andenken u. s. w. II. S. 52 f.

Schriften bei Rolfe.

Curio G. 1490. 10 Junius zu Hof im Voigtlande geboren. Ebers Calendar. histor. Jen. N. L. 3. 1. c.

Curtius B. Etwas auch 1740 S. 691. Schröder's Wismar. Pred. Hist. S. 36 f.

Schriften: Etwas 1739 S. 436.

Dahl J. Ch. W. — Sam. Baur's N. histor. bioge. lit. Hand-Wörterbuch VI. S. 284.

Dasenius G. Schriften: Nettelblatt.

Detharding G. im I. St. S. 24. Eschenbach V. S. 176. VIII. S. 224. — Das Directorium des geistl. Minister. kam an ihn, da er noch Archidiaconus war, aus dem Grunde, weil von den damals lebenden Pastoren [Andenken u. s. w. VI. S. 30 unten] einer es niedergelegt hatte, (eb. das. I. S. 61) und die andern drei es, des Alters wegen, ablehnten.

Schriften: Eschenbach I. S. 4. 5. 26. III. S.

105. 145. 369. X. S. 361. XI. S. 327. XIII. S.

268. Meusel g. L. II. S. 44. IX. S. 235.

Detharding G. im VI. St. S. 55 f. Er ist der erste Urheber der 1707 gestifteten Gelehrten-Wittwen-Casse; man sehe S. 34 f. der Schrift:

Der auff der Universität Rostock angelegte Wittwen-Kasten d. i. Statuta und Verordnungen, wie auch Hochfürstl. Gnädigste Confirmation, nach welchen Wittwen und Waisen, so von Literatis nachgelassen worden, einigermaßen verpfleget und erhalten werden; nebst einem Discursu A. J. von Krackewitz, der h. Schrift Doctoris und Professoris auf der Universität Rostock, in welchem von der Unglücksseeligkeit derer Literatorum, von der sowohl im A. als N. T. gewöhnlichen Wittwen-Versorgung und von derer Wittwen Tugenden und Lastern gehandelt wird. Rostock 1707. 4. Erneuerte Ordnung und Gesetze für die Mitglieder der Wittwen-Kasse der Gelehrten in Rostock. Rostock 1759. 4.

Doebel J. J. — Joh. Bacmeister des Jüng. U. L. Pr.

Doebel J. H. Er ward hier 1694 in die philosoph. Facultät recipirt. Etwas 1740 S. 603. Gestorben ist er nach Cleemann Syll. S. 128, welche Nachricht wohl aus dem Parchimschen Superintendenten-Archiv ist, 1743 und am 22 Januar begraben. — Moller II. S. 165. Er hieß Bersuch I. S. 129 f.

Eine frühere Ausgabe seiner Gedächtniskunst ist lateinisch s. t. Collegium mnemonicum, multis artificii mnemonici curiosis amatoribus viva voce demonstratum, iam vero omni studio absque artificio quoad mera contenta publicae luci expositum. Hamburg 1705. 4. Die teutsche Ausg. ist weit vermehrter.

Probe, eine Predigt ex tempore zu halten. Schwerin 1716. Fol.

Seine Apologie gegen Lübbert ist enthalten in: Kurze Abfertigung auf die ungegründete Vorstellung M. Erici Christoph. Lübberts wider sein Collegium mnemonicum. Schwerin 1710. 4.

Doederlein Ch. A. Er blieb in Büskow Rath des hies. Fürstl. Consistorium und ward dort Director der Universität. — Eschenbach auch II. S. 391. IV. S. 21 f. VIII. S. 259.

Dörscheus J. G. — Pawák I. S. 364.

Schriften: *Walsch* Einleitung in die Rel. Streit. auffer d. evangel. luther. Kirche V. S. 466. *Seine Theol. moralis* betr. s. F. B. Reinhard's System der christl. Moral IV Aufl. I. S. 76.

Draconites J. — Pawák I. S. 365. In frühern Zeiten schrieb er sich *Draco*. Im J. 1523 ward er in Wittenberg D. der Theol. Jenaer A. L. Z. I. c. S. 25. im V St. Note 6. muß es jetzt am Ende der Note heißen: *Andenken u. s. w.* II. Neue Ausg. S. 6. a. III. S. 45. Note 6.

Sein Werk: *Gottes Verheißungen von Christo* nannte er eine unmenschliche, unaussprechliche und wegen seines Wehrtis vom Teufel angefeindete Arbeit. Jen. A. L. Z. I. c.

Eggerdes A. 1532 ist er in die philosoph. Fac. recipirt. Etwas 1739 S. 601. Eschenbach I. S. 250. 362. IV S. 59 f.

Eggerdes (Eggers) P. — Rudloff III. I. S. 158. Schröder E. M. II. S. 146. III. S. 548. Was seine Absetzung und dann seine Vertreibung veranlasste, muß hier doch etwas näher bemerkt werden, was mit den Worten D. Luc. Bacmeister des Aelteren, der bald darauf (1562) hieher gekommen, in seiner *Historia ecclesiae Rostoch.* (v. Westphalen I. S. 1564 f.) geschehen soll.

Praeter Vitum Bergium in Templo Jacobaeo infimum Diaconum Senatus urbis etiam Petrum Eggers sub finem a. 1555. ibidem constituerat eiusdem collegam. Fuit hic gratus civibus et auditoribus suis, quia

facundus et zelosus fuit in concionibus, vitia hominum
 et Magistratus quoque graviter taxavit, Examen cate-
 cheticum in Templo illo instituit, ad quod non solum
 Pueri ex Schola Jacobaea iubebantur accedere, sed
 etiam alii Pueri et Puellae in Templo praesentes invi-
 tabantur ab eo, idque acceptum valde fuit Parentibus.
 Accidit, ut quidam Officialis Episcopi Suerinensis,
Detlevus Danckwardt dictus, qui Pontificiae erat Reli-
 gionis, (er hatte, heißt es *Etwas* 1740 S. 435.
 aus dem Ministerial-Archiv, die evangel. Lehre
 und Lehrer allezeit verfolgt und die Lutherischen Kir-
 chen-Häuser genannt) moriretur, et Funus ei hono-
 rificum fieret *Cal. Mart. 1556.*, quod Consul. Senato-
 res nonnulli et alii cives primarii comitati sunt. Hos
 vero omnes in charta annotatos *Dn. Petrus Eggerdes*
 proxima Dominica publ. et nominatim graviter repre-
 hendit, quod honorem illum praestitissent homini im-
 pio et in veram Religionem blasphemio et hostiliter
 affecto, atque ita iugum cum incredulis duxissent.
 Hac παρηγοια et pio zelo ita offensus fuit Senatus, ut
 statim ipsum a Ministerio Ecclesiastico removerit et
 abstinere a Cathedra iusserit. Et quamvis *M. Andr.*
Martinus Collegiatus et simul Academiae Rector factum
Dn. Petri approbaret etiam publ. pro concione, quam
 in Templo Jacobaeo habuit, et moneret ipso die Pa-
 schae Auditores, ut pro eo restituendo intercederent
 apud Senatum: (welches ihm, so wie überhaupt das
 Interessiren für Eggers und Heshusius seine
 Entlassung 1557 zuzog. *Etwas* 1738. S. 562 f.)
 tamen nec sic quicquam impetrari potuit. Cum vero
 postea Mense Julio *D. Tilemannus Heshusius* a generali
 eius temporis Superintendente *Dn. Gerardo Aencker*
 (*Oemichius*) in Templum Jacobaeum institueretur,
 (*Heshus ward von den Herzogen zum Pastor be-*
stellt. Andenken u. s. w. VII. S. 32) idem quo-

que apud Senatum pro *Dn. Petri* restitutione intercessit, id quod etiam *David Chytracus* fecit, verum et hoc frustra fuit. Mandarunt itaque Principes (die Herzoge Johann Albrecht I. und Ulrich) *D. Tilemanno* tanquam Pastori, ut ipse eum in locum suum pristinum restitueret Cels. Ipsorum Nomine, quod et factum est sub finem Mensis Julii, admodum indignante Senatu. *Heshusius* cum aliquot septimanis in urbe et Ministerio fuisset, et abusum ac violationem Diei Dominicae per copulationes sponsorum et convivia nuptialia vidisset, quae fiebant statim post sacra in Templis finita hora X., et Nuptiae ipsae inde a meridie per totum diem protraherentur, unde in primariorum hominum Nuptiis magna hominum multitudo a cultu divino et audiendis concionibus sacris pomeridiano tempore avocabatur per Nuptias illas: coepit tandem (er hatte sich auch mit Eggers verbunden, seine unbussfertige Leute, verstockte Papisten, und offenbare Sünder, ohne Kirchenbuße, zum h. Abendmal zu lassen, als Gevattern bei der Taufe anzunehmen, mit christl. Gefängen und gewöhnlichen Ceremonien bei ihrem Absterben zu Grabe zu bringen. Et was 1740 S. 441) hunc manifestum abusum graviter taxare una cum Collega *Dn. Petro*, et monere Senatum et cives in concionibus, ut eum deponerent ac mutarent. [Nachdem sie dagegen fast ein ganzes Jahr vergeblich geprediget hatten, zeigte endlich im Julius 1557 D. Heshusius öffentlich an, daß wegen des großen Mißbrauchs er und sein College, P. Egger des, nicht mehr des Sonntags trauen würden. Et was 1740 S. 442.] Sed inveterata illa et quasi iam obdurata in omnium animis consuetudo difficulter mutari potuit; acriter ergo Senatus et multi cives sese opposuere. Unde in ipso etiam Ministerio dissidia exorta sunt, (bald darauf 1558 vereinigten sich die

meisten hiesigen Prediger zum nicht weiter Trauen am Sonntage, und bei dieser ihrer Einigkeit hörten schon in eben dem Jahr die Sonntags-Hochzeiten ganz auf. Bacmeister p. 1568. 69. Et was l. c. S. 446.) et Senatus istos duos Concionatores D. Heshusium et Dn. Petrum Eggers urbe tandem eiecit 1557 die 10 Octobr. [Der Rath wollte die alte Gewohnheit nicht nachgeben, gedachte der beiden Prediger übel bei der Bürgerschaft und verklagte sie eiliche Male bei Herzog Ulrich. Insonderheit am 12 August 1557, als die Bürgerschaft aufs Rathshaus gefordert war, um wegen der auf dem Landtage zu Sternberg bewilligten Schatzung einen Schluß zu fassen, hat Bürgermeister Peter Brummer das Wort geführt, und von den Predigern zu St. Jacob zu den Bürgern sehr hart geredet, unter andern, daß sie am Sonntage nicht taufen wollten, insonderheit, daß sie eine Pharisäische Secte anrichteten. Als hiezogen hatten, brachten sie diese Sache eingezogen auf die Kanzel. Heshusius zeigte zuvörderst, was für eine böse Secte die Pharisäische Secte gewesen, und wie sehr die Evangelische Lehre, welche er verkündigt habe, davon unterschieden sey. Hierauf ward Peter Brummer namentlich verdammt, als ein lügenhafter, ehrlöser und gotteslästerischer Mensch, als ein Kind des Teufels, ein Feind des h. Geistes und Verfolger des Predigtamts. Eggerdes wiederholte eben das in der Nachmittags-Stunde, und setzte noch hinzu, daß Brummer als ein Endvergessener (wider seine Taufzusage) geredet habe, und so hoch er auch vor der Welt angesehen sey, so gelte er doch bei Gott und gottseligen Herzen nicht mehr als Hannas, Caiphas und Judas bei Christo und seinen Aposteln gegolten haben. Am

Sonnabend hierauf ließ der Rath die Kirchenthüren zu St. Jacob verschließen und versiegeln, (welches auf 6 Wochen gedauret) und den beiden Predigern, ob sie gleich sich erboten, mit ihnen die Sache gerichtlich auszumachen, durch zween Stadtknechte die Stadt verbieten. Sie klagten dieses dem Landesfürsten, welcher dem Rath befahl, die Kirche wieder zu eröffnen und die Prediger in ihrem Amt nicht zu hindern; den Predigern aber, nicht von Rostock zu weichen, sondern ihres Amtes zu warten; sie wollten die Sache mit Brummern fordersamst entscheiden. Die Prediger blieben also hier; aber die Kirchenthüren wurden nicht aufgethan. Sechs Wochen hernach ließ der Rath ihnen durch einen Stadtdiener und zwei Bürger gebieten, die Stadt zu räumen, oder er würde thun, was ihnen nicht gefallen sollte. Die Prediger berichteten solches an die Herzoge. Ehe aber die Antwort einlief, und weil am 9 October die Prediger erklärten, daß sie ohne Befehl der Fürsten nicht weichen wollten, fielen in der Nacht um elf Uhr an die 31 bewehrte Leute in P. Eggerdes Haus, erbrachen die Thür mit Gewalt, führten ihn zur Stadt hinaus, und nachdem er drei Meilen von der Stadt entfernt war, ließen sie ihn bei Neuenkirchen gehen. Heshusius ward bis zum andern Morgen (10 Oct.) Zeit gelassen, da er denn wol sahe, daß kein Bleiben zu hoffen sey, und mit Frau und Kindern, nebst des Eggerdes grobschwangern Frau davon und nach Schwan fuhr. Etwas l.c. S. 442f.) Quae res magnis turbis et malis in civitate occasionem praebuit. p. 1572: Principes mulctae satisfactionis loco ob eiectos ex Templo et Parochia S. Jacobi, ad suum ius Patronatus pertinente, flagitabant 60,000 Aorenorum. De his controversiis cum ad civium communitatem relatum esset, illi inter coe-

tera factum Senatus in eiectione concionatorum manifeste improbarunt, et recusarunt quicquam conferre ad ante dictam mulctam s. pecuniae summam.

Engel J. L. Vaterbruder des berühmten Philosophen Johann Jacob. — J. H. Pries's Fac. L. Pr. Etwas 1737 S. 119. 180.

Schriften: Nettelbladt.

Engelken H. A. der Aeltere. — H. Ch. Engelken's U. L. Progr. Actahist. eccles. I. B. S. 313f. Eleemann Syll. S. 19.

Schriften: eb. das. Walch Einl. in die Religions-Streit. außser der ev. luther. Kirche. IV. S. 241. V. S. 226.

Engelken H. Ch. Er starb 2 Januar als Senior der Facultät. — J. Heinr. Becker's Univ. und J. A. Nepinus's J. L. Pr. Götten I. S. 239. II. S. 805.

Engelken H. A. der Jüng. S. 62 im V. St. 3. 4. I. Bürgermeister.

Eschenbach Ch. E. Pawák erster Nachtrag S. 127. Börner II. III. S. 535 f. III. III. S. 435. Baldinger S. 47.

S. 57 im I. St. 3. 32. Collectio II. auf das J. 1724. Rosl. 1726. 8. — S. 58. 3. 21. Eschenbach VIII. auch S. 387 f.

Eschenbach J. Ch. der Aelt. Er starb 1759.

Fecht J. — Pawák I. S. 421. Eleemann Syll. S. 185 f.

„Die Katechetik, als Wissenschaft des Unterrichts der Kinder und Unwissenden im Christenthum besonders durch Fragen und Antworten, ist unter den Protestanten neu. Luther, der das Bedürfnis eines bessern Volksunterrichts einsah, sorgte wenigstens für die Bestimmung des Stoffs, der dem Volke durch Fragen und Antworten bekannt gemacht wer-

den sollte, durch seine beyden Katechismen. Er ließ sich auch allerley Winke über die Katechisir Kunst in seinen Schriften entfallen: aber zu einer besondern Anweisung dazu kam es bis zum Ende des 17ten Jahrhunderts nicht, man mußte denn das Wenige, was in den Pastoral-Theologien dieser Zeit davon vorkommt, dafür gelten lassen wollen. Doch fing Fecht zu Rostock in dem letzten Viertel des 17ten Jahrh. an, Vorlesungen über die Katechisir Kunst zu halten, und damit practische Uebungen zu verbinden, woraus sich die Vorbedeutung ziehen ließ, daß sie künftig zu einer Wissenschaft werde erhoben werden. Die nächste Veranlassung dazu gab Spener. u. s. w." Eichhorn II. S. 1116. Schuler S. 168 f. 183 f.

S. 63 im II. St. Note 5. Augusti's Erinnerungen u. s. w. II. Heft. S. 203. Ph. J. Spener im Biographen IV. S. 160.

Festing J. Schriften: Kettelbladt.

Fidler C. — Eleemann Syll. S. 182.

Flacius M. — S. 7 im IV St. 3. 25. Illyricus († 1557).

Freder J. Sohn des Wismarschen Superintendenten Johann. — Andenken u. s. w. VI. S. 32. Note 25. Thieß Versuch I. S. 213 f.

Schriften: eb. das. Kettelbladt.

Er war Prof. bonarum literarum et Catecheseos christianae. Etwas 1740 S. 303. „Was für ein öffentliches Ansehen das Katechismuswesen nach und nach unter den Protestanten erhielt, ist auch daraus zu ersehen, daß in dieser Periode [von Luther bis auf Spener] hie und da auf protestant. Universitäten öffentliche Professoren der Katechetik angestellt wurden; z. E. zu Wittenberg war Johannes Bugenhagen, Pomeranus, Professor

Catechismi, und zu Rostock M. Joh. Frederus, Dav. Chytrai [der hier auch anfangs Prof. der christl. Catechese gewesen seyn soll; Andenken u. s. w. III. S. 16.] Schwiegersohn, 1572 Prof. bonarum artium et Catecheseos christianae.“ [In der Folge ist hier die Prof. der hebräischen Sprache und der christl. Catechese verbunden gewesen; s. z. B. Dringenberg, Jac. Burgmann, A. J. von Krakewick.] — „Diese Idee wäre bey ihrer Ausführung trefflich geworden, wenn man den Lehrern der Katechetik die bestimmte Anweisung gegeben hätte, jungen Studirenden die Art und Weise zu zeigen, wie sie zweckmäßig katechisiren sollten, und sie unter ihrer Leitung zu praktischen Vorübungen im Katechisiren anzuführen, damit sie dieses in ihrem künftigen Amte mit Nutzen treiben könnten. Aber an solche wichtige Beförderungsmittel des katechetischen Unterrichts dachte man damals noch gar nicht. Man ertheilte in diesen Zeiten weder eine theoretische Anweisung zur Katechisirkunst, noch vielweniger stellte man mit Studirenden praktische Uebungen hierin an, sondern man erläuterte allenfalls nur, wenn noch etwas geschah, den Katechismus nach Art eines theologischen Compendiums. Zeltner in Altorf hat deswegen in Vitis Theol. Altorph. S. 45. die wahrscheinliche Meinung, daß in älteren Zeiten die Prof. Theol. theticae Prof. Catecheseos genennet worden seyen.“ Schuler S. 67f.

Freudemann A. — Andenken u. s. w. I. S. 29. Note 7.

Gerling Ch. P. Im J. 1777 trat er die Aemter hier an, und ging in dems. Jahr wieder von hier. 1784 ward er in Hamburg Senior. — Wehnert III. S. 94f. Sam. Baur's N. hist. biogr. lit.

Handwört. VI. S. 484f. Bei Richter ist er unter den Dichtern geistlicher Lieder S. 97.

Schriften: Meusel g. L. II. S. 544. IX. S. 417. XI. S. 267.

Gogräv (Gogrev. Gogreff) M. aus Lupfurt. [Gen. A. L. Z. l. c.] — Cleemann Syll. S. 171. J. S. Klein's Nachrichten von den Leb. umständen und Schriften evang. Prediger in allen Gemeinen des Königreichs Ungarn. (Leipz. und Ofen 1789. gr. 8.) I. S. 190f. Reinhard de Torgav. antistit. (Vit. 1744. 4.) p. 22f.

Goniäus N. — S. 10 im IV St. 3. 19. Rector.

Grape J. der Jüng. — Lawák I. S. 507. Cleemann Syll. S. 189.

Schriften: Walch Einleit. in die Rel. Streit. auffser der ev. luth. Kirche. IV. S. 154. V. S. 9. 19. 23. 593.

Graumann P. B. Ch. — Eschenbach I. S. 32. 202. 216. IX. S. 169. XII. S. 104. Sam. Baur Handwört. VI. S. 511f.

Schriften: Meusel g. L. II. S. 641.

Grünenberg J. P. 1698 D. der Theol. — Cleemann Syll. S. 189.

Gruterus J. — Lawák I. S. 523.

Gryse N. — M. Hassäus's U. L. Pr.

Habichhorst A. D. — J. N. Quistorp's Fac. L. Pr.

Schriften: Rettelblatt.

v. Handtwig G. Ch. — Lawák erster Nachtrag S. 178. Börner III. i. S. 137f. III. v. S. 685. Baldinger S. 76.

Hartmann J. 1790 Mitglied der Gesellschaft pro fide et Christianismo in Stockholm. (Nachricht von der Einrichtung derselben und ihrem Zustande in Nova acta h. e. XI. Band S. 469 f. Acta h. eccl. n. temp. II. B. S. 181f. X. S. 60f. — Eschenbach II.

S. 256. III. S. 288. V. S. 176. VI. S. 40. 360.
 Cleemann Syll. S. 190. 233.

Angekündigte Vorlesungen: Eschenbach I.
 S. 194. 314. II. S. 33. 186. 346. III. S. 89.
 233. 377. IV. S. 89. 225. 377. V. S. 57. 241.
 VI. S. 9. (1795. Sommer und Winter die Dog-
 matik und Polemik nach Fecht's Compendium
 univ. theol. theticae et polemicae.)

Schriften: Eschenbach II. S. 257. 281. 369. III.
 S. 1. V. S. 393. Als Segner Griesbach's s.
 Meyer V. S. 234.

Hein St. Etwas auch 1740 S. 784.

Hering M. D. — Herm. Becker des Jüng.
 u. E. Pr. Ch. Weidlich's Gesch. der jetzleb.
 Rechtsgel. in Teutschland u. s. w. I. S. 360f.

Sein Stipendium für hiesige Studirende und eine
 andere milde Stiftung s. Eschenbach X. S. 167.

Schriften bei Rettelbladt.

Hildebrand Ch. — Etwas auch 1740 S. 508.

Hinckelmann P. Seine Schriften wider die
 Papisten bei Walch Einleit. in die Rel. Streit.
 auffer d. ev. luth. K. II. S. 816. wider die Re-
 formirten eb. das. III. S. 499.

v. Hutten U. Bildniß in P. Freher zu S. 207.

Lawäh I. S. 635. Erster Nachtrag S. 207.
 Er wandte als Flüchtling 1504 von Fulda sich zu-
 erst nach Erfurt; 1505 ging er mit Crotus Ru-
 bianus nach Cöln. — Wenigstens schon 1508
 muß er, als ein 20jähr. Jüngling, von der bösen
 Krankheit befallen worden seyn; damals war er sicher
 noch in Frankfurt an der Oder. Nach einem
 Aufenthalt daselbst von wenigstens einigen Jahren,
 trieb ihn, trotz seiner Krankheit, die Lust, neue Län-
 der und Menschen zu sehen, wieder weiter fort; in
 der letzten Hälfte von 1509 finden wir ihn in Rom

mern, und zwar auf einer kläglichen Fußwanderung nach Greifswald. Eine Meeresfahrt, die ihm bis dahin noch unbekannt gewesen war, und zwar auf der Ostsee, hatte er kurz vorher gemacht und einen Unfall auf derselben erlitten. Im Sommer oder im Anfange des Herbstes kam er krank und von allem entblößt in Greifswald an. Er fand Hülfe und Unterstützung bei dem dortigen Bürgermeister Wedeg Löh (Lössius) und dessen Sohn Hennig, welcher ord. Professor des Rechts und Canonicus der Collegiatkirche zu St. Nicolai war. Sie kleideten den Entblößten, streckten ihm Geld vor, und der Sohn nahm ihn zu sich ins Haus. Doch währte der freundliche Sinn des Wirths nicht lange. Die stolze, übermüthige Behandlung, die Hütten dann erfuhr und eine Zeitlang geduldig ertrug, bestimmte ihn, weiter zu ziehen. Nur erst nach langem Bitten erhielt er die Einwilligung; an einem kalten Wintermorgen in den letzten Tagen des Decembers machte er sich auf den Weg nach Rostock. Sein bisheriger Wirth bereuete bald die ihm gegebene Erlaubniß; man schickte bewaffnete Diener zu Pferde nach, welche den harmlosen Wanderer nahe vor der Stadt überfielen, ihm die Kleider, welche dann Löh der Vater bekam, auszogen, ihn mündlich und thätlich mißhandelten, und ihm alles wegnahmen, selbst die eigenen Gedichte, welche er bei sich trug. Nackend, krank, elend, den Tod wünschend und erwartend, setzte er seine Wanderung fort, und es war zu verwundern, daß er noch Rostock erreichte, wo er als der armseligste Bettler, von allen, die ihn sahen, bemitleidet, ankam. Anfangs war auch hier die Lage des jungen Dichters sehr traurig; Krankheit, Wunden und Armut quälten ihn, in schlechter Behausung und auf ärmlichem Lager verlebte er jammervolle Tage. Bald

aber wurde sein Schicksal erträglicher. Er suchte Beistand und Hülfe bei den hiesigen Gelehrten, besonders bei den Lehrern der Universität; er that es durch dichterische Schilderungen seines Jammerzustandes. Egbert Harlem [s. diesen Anhang S. 9 f.] ward sein Wirth, erquickte ihn an seinem Tisch und räumte ihm alle Rechte des Hausgenossen ein. Als nun unter dieser Pflege das körperliche Leiden geringer geworden war, wandte er seinen Sinn wieder den Wissenschaften zu, und erklärte den zu Kostock studirenden Jünglingen seine Lieblings-Schriftsteller, die Alten, jedoch auch nicht ohne Neid, wenigstens von einem seiner Nebenbuhler. [vgl. Andenken u. s. w. VI. S. 17 f.] Er sammelte die über jene barbarische Mißhandlung geschriebenen Querelen in zwei Bücher, und widmete sie seinen Kostock'schen Gönnern und Freunden zum Beweise seiner Dankbarkeit. Seine Freunde Trebelius und Vigilantius zu Frankfurt an der Oder besorgten die Herausgabe, einer seiner Landsleute, Joh. von Hanau den Druck derselben. Die große Seltenheit dieser Schrift hat den Herrn Pastor Mohnike in Stralsund bewogen, sie aus einem der Kirchenbibliothek in Wolgast gehörenden Exemplar neu herauszugeben. — Trotz aller hier genoßenen und dankbar erkannten Liebe konnte auch Kostock den unruhigen Geist nicht lange fesseln, und schon im Decbr. 1510 war er in dem Hause seines Gastfreundes Baltasar Phacchus in Wittenberg. s. die, das Jugendleben Hutten's auf eine erwünschte Weise aufhellende, Einleitung Mohnike's zu der gedachten Ausgabe.

[Daraus, daß der Verfasser des Andenken's u. s. w. Hutten einen Platz in demselben [IV. S. 17] gegeben hat, folgt noch nicht, [Mohnike's

Einl. S. CXXV. Note **) daß er ihn zum Rostockschen Professor mache. Es würde das folgen, wenn dieses Werk nur allein die hiesigen Universitätslehrer enthielte, was ja aber nicht der Fall ist. In eben dem IV St. kommen mehrere vor, die auch nicht Professoren gewesen sind; S. 7. Fidler. S. 9. Sográv. S. 10. Goldstein. S. 16. Hinkelmann S. 20. Krohn. — Der Verfasser wollte gern schon damals die Aufmerksamkeit auf Hutten's hiesigen Aufenthalt richten, hatte aber zu der Zeit die Hülfsmittel nicht, die er nachher bekommen hat.]

Jung J. — Pawák I. S. 661. Erster Nachtrag S. 214.

Kämpfer P. Ch. — Etwas auch 1739 S. 502.

Karsten W. J. G. Vater des 1810 in Berlin gestorbenen Staatsraths Diederich Ludwig Gustav. Nach Halle ging er 1778. — Denkwürdigk. aus dem Leben ausgezeichneten Teutschen des XVIII. Jahrh. Schnepfenthal 1802. gr. 8. S. 255 f.

Schriften: Eichhorn II. S. 721. 724. 730. 732. 891.

Kirchmann J. Bildniß von Menzel 8. — Pawák I. S. 675. Im Jahr 1604 ward er Prof. an E. Lubinus's St. Etwas 1737 S. 373.

Schriften: Nettelblatt.

Klein Ch. Schriften: eb. daselbst.

v. Klein J. — Habichhorst S. 112 f. Schriften: Nettelblatt.

Klinge B. er war Prof. der Beredsamkeit, nach dem J. Caselius es vorher gewesen war; Prof. der Logik ward 1593 M. Brasch an Klinge's St.

König J. F. — Cleemann Syll. S. 184.

Köpken D. H. Schriften: Nettelblatt.

v. Krackewitz A. J. — Cleemann Syll. S. 190.

Pawák I. S. 686. Acta hist. eccl. I. Band. S. 200 ff.

Schriften: eb. das. S. 224 f. In diesem Anhang bei G. Detharding, dem Urheber der Gel. Wittwen Cassé. S. 31 f.

Unter seinen Schriften kommt auch vor: Vollständige Nachricht von dem zweyten Jubelfeste der evang. luther. Kirchen, wie es auf der Universität Rostock celebrirét worden. 1717.

S. 54 im VI. St. den Mecklenburg- und Pommerschen Katechismus betr. cf. Schuler S. 147 f.

Krohn J. A. Im J. 1698 hielt er sich eine kurze Zeit in Lübeck auf. Dann ging er nach Wezlar, um den Reichs- E. G. Proceß zu lernen. Nach einem halbjährigen Verweilen reiste er nach Belgien und Holland. Darauf begab er sich durch Sachsen und Franken nach Regensburg, der Reichsversammlung wegen, und würde auch nach Wien gegangen seyn, wenn nicht die D. Promotion ihn hier erwartet hätte. — 1716 legte er hier das Syndicat aus wichtigen Ursachen nieder. 1731 am 20 Februar trat er zu Lübeck in den Magistrat und ward dann 27 Julius 1744 Bürgermeister. Aus J. H. von Seezen's lat. L. Pr. in Fol., in welchem als Geburtstag der 17te November angegeben ist.

Schriften: eb. das.

Histor. actenmäßiger Bericht von dem, was vom Anfange der Regierung Herzogs Karl Leopold bis zu der ergangenen Kaiserl. Execution von dem F. Mecklenburg. Ministerio wider die Ritterschaft und die Stadt Rostock vorgenommen worden. 1719. Fol.

Lange Ch. H. Die Bibliothek der Mecklenb. Ritter- und Landschaft hat 1789 aus 5000 Büchern oder ungefehr 8000 Bänden bestanden. Esche nbach I. S. 224. VI, S. 390 f.

Lasius H. J. Im Sommer 1802 legte er sein
academisches Lehramt ganz nieder. Eschenbach I.
S. 356. XI. S. 112. 392. XIII. S. 337. Sam.
Baur's Handwörterbuch VI. S. 797 f.

Vorlesungen: Eschenbach I. S. 196. 315. II.
S. 188. 348. III. S. 91. 235. 379. IV. S. 227. 379.

Schriften: Meusel g. L. IV. S. 363. X. S. 176.
Seine drei Rectorats Progr. von 1792 und 93 in
4 haben zum Gegenstande: *Historia exiliorum, in
quae Acad. Rost. saeculo XV. missa pulsaque fuit.*
Eschenbach IV. S. 33. 105. 137.

Lauremberg W. auch Fac. L. Pr.

Lauremberg J. Schriften: Nettelbladt.

Lauremberg J. S. der Welt. Schriften: eb.
daselbst.

Legdäus B. Er ist 1591 geboren. Schriften:
eb. das.

Lindeberg P. — Lawak I. S. 735. Schrif-
ten: Nettelbladt. Der Notar Heino Meyer
hieselbst hat 1677. in 8. einen kurzen, an einigen
Stellen vermehrten, Auszug von Lindeberg's
Chronicon Rost. Rostock 1596. 4. in deutscher
Sprache herausgegeben. Etwas 1737 S. 25.

Lindemann Th. der Aeltere. Schriften:
Nettelbladt.

Lobechius D. Schriften: eb. daselbst. S. 51.

Lochner J. H. der Aelt. Er ist auch Mitglied
des Pegnik. = Blumenordens [Eichhorn II.
S. 347. 48.] gewesen, in welchem er den Namen
Amyntas geführt hat. — H. W. Notermund's
Nachricht von den vornehmsten Leb. Veränderungen
der an der Bremenschen Domkirche gestandenen
Superintendenten. (Bremen 1804. 8.) S. 21 f.

S. 13 im V St. 3. 10. I. wiedererrichteten.

3. 12. im Königl. Schwedi-
schen Consistor.

Lochner J. H. der Jüng. Schriften: Mettelblatt. S. 13. im V St. 3. 24. I. Beiträge.

Lubinus E. Schriften: Mettelblatt. Eichhorn auch I. S. 129. 316.

Lütkeemann J. Bildniß auch von Mertens und von Böcklin 3.

Der von ihm geforderte Revers [Andenken u. s. w. II. S. 54] lautet, nach einer uns mitgetheilten schriftlichen Copie, so:

Ich Joachim Lütkeemann S. S. Theol. Doctor und Philosophiae Professor in der Universität Kостоک bezeuge hie mit, als in des Durchleuchtigen Hochwürdigen Hochgebornen Fürsten und Herren, Herrn Adolph Friederichen, Herzogen zu Mecklenburg, Fürsten zu Wenden, Administratoren des Stifts und Grafen zu Schwerin, der Lande Kостоک und Stargard Herren, meines gnädigen Fürsten und Herren, Hohe Ungnad ich daher gerathen, daß ich von der Wahren Menschheit Jesu Christi von Zeit seines Todes bis zu seiner Auferstehung disputiret, und den Schulfragen (als wodurch die liebe Jugend leichtlich geergert, und sich mehr auff die quaestiones scholasticas als veram Theologiam legen möchten) gänzlich nachgelassen, Hochgedacht Ihre Fürstl. Gnaden mir solches auch starck verwiesen, daß ich demnach mehr Hochgedacht J. F. G. demütig um Verzeihung bitte, Anrufung des allerhöchsten Gottes, zum Zeugniß meiner Seelen dahin, daß ich hinsüro nicht allein dieser und dergleichen Quaestionen mich gänzlich enthalten, weder auff der Canzel, Catheder, und also in publicis und privatis Collegiis dieselben nicht tractiren, besondern, nach meinen von Gott mir verliehenen Gaben, Gottes Wort, vermüge der Augspurgi-

ſchen Confession, der Symbolorum Apostolici, Nicaeni, Athanasii rein und lauter predigen, und meinen philosophicis disputationibus keine Theologica immisciren will, ich habe den solches Censurae der Theologischer Facultät vorhero übergeben. Ubrkündlich —

Mantzel Joh. war ein Sohn des hiesigen 1668 † Senators Joachim, und ein Bruder von Caspar; s. Andenken u. s. w. VIII S. 6.

Mantzel E. J. F. der Aeltere war Caspar's Sohn, und Bruder des 1764 als hiesiger Bürgermeister gestorbenen Christian Anton (Andenken u. s. w. V S. 59). — Ch. Weidlich's zuverlässige Nachr. von denen jetzleb. Rechtsgel. II. S. 134 ff.

Schriften: eb. daselbst. Nettelbladt.

Die Weit. Nachrichten sind bis 1746 incl. allein von ihm. Andenken u. s. w. I. S. 13. 57. IV S. 5 f. (vgl. VIII S. 6.) VII. S. 48. Note 1.

Mantzel E. J. F. der Jüngere. — Eschenbach VI S. 96. XIII S. 344.

Schriften: eb. das. II S. 393. III S. 329. VIII S. 369. X S. 90. (vgl. V S. 305) XI S. 249. S. 15 im V St. 3. 11. l. wohnte.

Marschalk N. Sein Bildniß in Westphalen l. c. stellt ihn in Lebensgröße dar. Unter demselben steht: Nicolaus Mareschalcus Thurius Legum ac Canonum D. Consiliarius et Cancellarius Mecklenb. obiit 1525.

Schöttgen hat seine Abhandlung [Andenken u. s. w. IV S. 24. Note 1. Meusel XII. S. 290. 387] mit Zusätzen vermehrt in dem von ihm besorgten VI B. von Fabricii Bibl. lat. med. et infer. aetatis p. 749 — 63 wieder abdrucken lassen.

S. 25 im IV St. 3. 3 und 4. Er ist nicht unter den Sechszehn-Männern der Rostockschen hohen

Schule, welchen Hutten seine zwei Bücher der Klagen widmete; s. Mohnike S. IV f. 2—17. 385 f. Unter den Rectoren der Universität kommt er auch nicht vor; Etwas 1739 S. 783 f. 809 f. Rudloff III. I. S. 9.

Hutten's IX Elegie des I Buchs ist an ihn gerichtet: Ad Nicolaum Marschalcum, doctissimum virum. Mohnike S. 134f.

Schriften: Rettelbladt.

Martini A. Bei Grape S. 195; Saga, Silesius. In den hiesigen Rectorats-Annalen: A. Martens incola. Etwas 1740 S. 14. Gryse erzählt in dem Leben Slüter's [Andenken u. s. w. II. S. 7. Note 4.] ad a. 1556, daß Martini, der Universität Rector [Etwas 1740 S. 200] zu St. Jacob geprediget habe, und dabei gibt er als Ursache dieses an: dewyle noch kein Pastor was angetreden. — Seine Entlassung betr. s. in diesem Anhang S. 34.

Martini J. M. — Eschenbach I S. 202. IV S. 216. X S. 192. XIII. S. 216. Ch. Weidlich's biogr. Nachr. u. s. w. II S. 21. Nachtr. S. 192 f. Fortges. Nachtr. S. 167 f.

Vorlesungen: Eschenbach I. S. 195. 314. II S. 34. 186. 346. III S. 90. 234. 378. IV S. 90. 226. 378. V S. 58. 242. VI S. 10. 138. 306. VII S. 33. 170. 361. VIII S. 130. 306. IX S. 90. 210. 346. X S. 82. 250. XI S. 10. 114. 242. XII S. 10. 170. 298. 386. XIII S. 81.

Schriften bei Weidlich. Eschenbach I S. 128. II S. 17. V S. 97. VI S. 153. 209. 353. IX S. 153. X S. 217. 345. XI S. 73.

Martini Ch. D. A. Primarius in der theolog. Facultät ward er hier durch J. H. Pries des Jüng. Tod, welcher 24 October 1796 starb.

„Auch können wir dem Publikum die angenehme

Nachricht geben, daß Herr Maler Frank, bereits durch mehrere wohlgetroffene Porträte rühmlichst bekannt, die theuren Züge des seel. Martini noch kurz vor dessen Tode uns in einem gelungenen Abbilde aufbewahrt hat." Vorwort zu der Grabeseyer u. s. w. Es läßt auch eine ausführlichere Beschreibung seines Lebens hoffen.

Mauritius C. — Cleemann Syll. S. 184.

Mensing B. Von seinem Sohn Heinrich f. Lawák II. S. 53. Jöcher III S. 440. Rotermund IV S. 1443. Caselius hat von ihm eine Epistola ad Bersmannum geschrieben.

Michael (Michaelis) Ch. — Cleemann Syll. S. 183.

Michaelis D. Sohn des Güstrowschen Superintendenten Daniel.

Möller K. H. Sohn von D. P. — Ch. Weidlich's Gesch. der jetzleb. Rechtsgel. in Teutschland II. S. 61 f.

Schriften: eb. daselbst. Nettelblatt.

Morhof D. G. — Lawák II. S. 84 f. Conversat. Lex. VI S. 462 f.

Schriften: Nettelblatt. Eichhorn II S. 430. 654. 655. 657. Balch Einl. in die Rel. Streitigk. aussere d. ev. luth. Kirche. V S. 58. 60. 61.

Müller H. — Lawák II S. 95. Cleemann Syll. S. 184.

Schriften: Rotermund V S. 57 f.

S. 59 im II St. Note 6. Etwas 1737 auch S. 220. 242. 410.

Müller C. M. — Habichhorst S. 160 f. Nettelblatt.

Musca M. Etwas 1737 auch 457 f.

Nemorimontius G. — Cleemann Syll. S. 86.

S. 20 im VI St. Note 6. Das Verzeichniß findet sich auch in Wetken bei Ungnaden S. 1388.

v. Nessa H. — Wehnert II S. 60 f.

Nettelblatt H. — Ch. Weidlich's Gesch. der
jetzleb. Rechtsgel. in Teutschland II S. 177 f. Des-
selben biograph. Nachr. III S. 2.

Schriften: eb. daselbst. Nettelblatt.

Niehenck J. B. Sohn von Georg. 1704 ist
er hier M. geworden. — J. P. Schmidt's U.
L. Pr. Etwas auch 1737 S. 640.

Nolde A. F. 1788 D. in Göttingen. 1797 auch
Kreisphysicus in den Aemtern Ribnitz und Teuten-
winkel und in den Städten Ribnitz und Marlow.
1800 vereinigte er sich mit zur Aufnahme der Meck-
lenburgischen Naturgeschichte. Eschenbach IX

S. 304. — 1803 hat er zuletzt auch noch Copenha-
gen besucht. Von der Mecklenburg. öconomischen
Gesellschaft ist er Ehren-Mitglied gewesen. —
Eschenbach II S. 120. 216. V S. 118 f. 144.

160. VII S. 104. X S. 48. XII S. 72. XIII S. 184.

Vorlesungen: Eschenbach I S. 318. II S. 37.

187. 347. (unter andern Erklärung der Aphoris-
men des Hippocrates) III S. 91. 235. 379.

IV S. 90. 226. 378. V S. 59. 243. VI S. 11. 138.

306. VII S. 34. 170. 362. VIII S. 130. 306.

IX S. 91. 210. 346. XII S. 170. 298. 386.

XIII S. 82.

Schriften: eb. daselbst I S. 151. 349. IV S. 239.

V S. 25. 385. VI S. 72. 117. 376. VII S. 160.

296. VIII S. 80. 223. 352. IX S. 112. X S. 265.

273. XI S. 137. 297. XII S. 369. XIII S. 287.

Noviomagus ist wol aus der Stadt Bron-
chorst in Geldern bei Nimwegen geboren.

Oldendorp J. — Pawák II S. 133.
S. 19 im II St. 3. 25. ist zwischen „Jahre“ und
„gewesen“ einzuschalten: zusammen mit P.
Sasse.

Otto J. — Habichhorst S. 452.

Schriften: Nettelblatt.

Pancratius M. — *Lawásk* erster Nachtr. S. 292.
 Er war ein Sohn des Predigers Martin und zu
 Müllenbach in Siebenbürgen 28 September 1631
 geboren. 1652 studirte er in Wien und 1653 in
 Wittenberg. Gelehrte Reise nach Leipzig, Jena,
 Würzburg, Altdorf, Mainz, und Cöln, wo er
 18 Monate blieb. 1656 berief ihn der Hessische Erb-
 marschall, Johann von Kiedeser zum Lehrer
 seiner Söhne; er verließ aber diese Stelle bald wie-
 der, weil er die Lust nicht vertragen konnte, besuchte
 Gießen, Marburg und Helmstädt und begab sich 1657
 nach Hamburg. Dort übernahm er die Unterweisung
 der Söhne des Ritters Joachim von Brockdorf,
 und führte sie 1659 auf die Universität zu Rosstock. —
 Im J. 1666 wurde er Lehrer der Rechte und der Ge-
 schichte zu Eperies in Ungern, 1673 aber mit seinen
 Collegien vertrieben. Er floh nach Hermannstadt,
 und ward in der Folge dort Rector. Bald nöthigte
 ihn der Neid seiner Obern, die Pfarre zu Neudorf
 anzunehmen. (er hatte auch Theologie studirt, in
 Wittenberg namentlich) 1679 erhielt er die zu Med-
 wisch, 1686 die Superintendentur. Er starb 11 Jus-
 lius 1690. — *J. S. Klein's* Nachr. von den Leb-
 umständen und Schriften evangel. Prediger in allen
 Gemeinen des Königr. Ungern II S. 337f. *J. Sei-
 vert's* Nachricht von siebenbürg. Gelehrten und ihren
 Schriften (Presburg 1785. gr. 8.) S. 320 f.

Pauli S. der Aeltere. — *Cleemann* Syll. S.
 177 f.

Schriften: Nettelblatt.

Pauli S. der Jüngere. — *Lawásk* II. S. 170.

Pegelius C. — *Lawásk* II S. 173. *D. Luc.*

Bacmeister des Aeltern U. L. Progr. 1532
 war er zum ersten Mal Decan der philosoph. Facultät.
 Et was 1739 S. 601. 602.

S. 12 im III St. „Die Stelle des Officialis des Bischofs zu Schwerin, durch den hier vor der Reformation die Ehefachen sind verhöret und entschieden worden, hat noch C. Pegel gehabt und bis an seinen Tod († 1567) vertreten; [Der hier 1556 gestorbene] letzte catholische Domherr Detlev Danckwart wird Official des Bischofs zu Schwerin genannt; Etwas 1740 S. 435. So wäre also Pegel Official gewesen von 1556 — 1567] so hat er z. B. in Ehefachen das Siegel des Officialis unter die Scheidebriefe gesetzt. Nach seinem Tode ist diese Stelle nicht wieder besetzt worden, sondern dafür das am 27 März 1571 eröffnete Fürstl. Consistorium hieselbst errichtet.“ Aus dem Ministerial-Archiv. — Das hiesige Ehegericht, vormals Stadt-Consistorium genannt, [Andenken V S. 54. Stat der Stadt Rostock 1816. S. 8f] war schon am 23 December 1566 eröffnet worden. Grape S. 137f.

Pegelius M. — Lawäh II S. 173.

S. 46 im IV St. 3. 24. l. standen.

Petersen J. Ch. der Aelt. — Lawäh II S. 182. Götten I S. 249 f. II S. 805. Ch. Weidlich's zuverlässige Nachr. von denen jektleb. Rechtsgel. VI S. 239 f. Desselben biograph. Nachr. III. Vorrede S. 48.

Petersen J. Ch. der Jüng. — Eschenbach VI S. 103. 304. VIII S. 224. XIII S. 335.

Vorlesungen: eb. das. VI S. 306. VII S. 33. 170. 361. VIII S. 129. 305. IX S. 90. 209. 345. X S. 81. 249. XI S. 10. 113. 241. XII S. 9. 169. 297. 385. XIII S. 81. 225.

Petersen J. W. — Lawäh II S. 182. Bertram S. 256 f.

Die eigene Leb.beschreibung seiner Frau erschien zuerst als zweiter Theil zu seiner Leb.beschr. 1718. 8. 6½ Bogen.

S. 54 im VII St. den Pegnesischen Blumenorden betr. s. auch das Conversat. Lexicon VII S. 317 f.

Plahn N. — Habichhorst S. 357 f.

Polzius J. M. Sohn des Wismarschen Rectors Johann.

Schriften: Kettelblatt.

Posselius J. der Aeltere. Schriften: Etwas 1737 auch 457. Kettelblatt.

Posselius J. der Jüngere. G. Dasenius's Fac. L. Pr.

Schriften: Kettelblatt.

Pries J. H. der Aelt. Schriften: eb. das.

Pries J. H. der Jüng. — Eschenbach auch II. S. 397. Von J. Hartmann's Tode an († 6 Nov. 1795) war er Senior der theol. Facultät.

Vorlesungen: eb. das. I S. 194. 314. II S. 34. 186.

346. III S. 89. 233. 377. IV S. 89. 225. 377.

V S. 57. 241. VI S. 9. 137. 305.

Quistorp J. der Aelt. — Lawätz II S. 257.

Cleemann Syll. S. 182 f.

S. 46 im II St. 3. 15. 1. eine.

— 47. Note 8. Im J. 1625 hielt er beim Niederlegen des Rectorats eine Rede contra nationalia collegia s. nationales societates. Etwas 1742.

S. 334.

— 48. Luther's Vermahnung (aus dem J. 1524) steht bei F. W. Volmer in seiner Sammlung Lutherscher Schriften von 1816 im I. B. S. 358 ff.

Seinen Krankenbesuch bei Grotius betr. s. auch H. Grot. von H. Luden. (Berlin 1806 gr. 8.) S. 338 f.

Quistorp J. N. — Habichhorst S. 74 f.

Cleemann Syll. 189.

Schriften: Walch III S. 115.

Quistorp J. B. — Börner II. III. S. 553 f.

III. III. S. 436.

Quistorp J. J. Vater des Prof. der Naturgeschichte in Greifswald Johann. — Lawåg erster Nachtrag S. 313.

Quistorp B. F. — Lawåg eb. daselbst. Er ist Mitglied der Societät pro fide et Christianismo in Stockholm gewesen. Acta h. e. nostri temp. X Band S. 96.

v. Quistorp J. Ch. — Ch. Weidlich's biogr. Nachr. u. s. w. II S. 220 f. Nachtr. S. 219 f. Fortges. Nachtr. S. 192.

S. 14 im VI St. 3. 12. I. Koppe.

Rahne H. — Lawåg II S. 261.

Redeker H. K. — eb. daselbst S. 270.

Richius S. Er ward von Bistow hieher berufen. Rönneberg J. F. — Ch. Weidlich's biogr. Nachr. u. s. w. II S. 248. Nachtr. S. 237. 356. Fortges. Nachtr. S. 198 f.

Rudloff C. U. Schriften: Meusel XI. S. 459 f. Nettelbladt.

S. 36 im I St. 3. 23. I. Lauenburgische. 37. 3. 12. I. Jahres.

Russ N. — S. 2 (ist eigentlich schon S. 6.) im III St. 3. 13. I. der. S. 3. 3. 20. I. verflagten.

— 23. f. auch Etwas 1738 S. 798.

— 4. — 11. vgl. Andenken u. s. w. II. S. 5 f.

Saliger J. — S. 24 im VIII St. 3. 20 nach: October folgt: 1569.

Sarcerius C. Bildniß in P. Freher zu S. 165.

Lawåg II S. 330. Erster Nachtrag S. 341. Er ist 1501 in Annaberg geboren, und hat in Wittenberg und Leipzig studirt. Bei der von J. Burgenhagen in Lübeck eingerichteten Schule wurde er 1530 als erster Convector angestellt. Weil man aber

dort den Neuerungen in der Reformation, wie man es nannte, nicht gewogen war: so begab er sich an die Schule nach *Rostock*, wo er auch nur kurze Zeit gestanden hat. (Die öffentliche Stadtschule ward hier erst 1534 eingerichtet. *Andenken II St. S. 20.*)
 Nachher hat er noch eine Zeitlang in *Wien* und *Grätz* Schulämter bekleidet, und sich von da auf erhaltene *Vocation* wieder nach *Lübeck* zurückbegeben. Doch ist er auch zum zweiten Mal nicht lange dort geblieben, sondern hat den, von dem *Rassau-Cakenellen-* *hogischen Grafen, Wilhelm dem Reichen*, an ihn ergangenen *Ruf*, um in seinen Landen das *Kirchenwesen* in guten Stand zu bringen und die *Reformation* einzuführen, 1536 angenommen. 1541 machte der Graf ihn zum *Pfarrer* und *Hosprediger* in *Dilsenburg*, auch zu einem *Superintendenten*. 1548 verdrängte auch ihn das *Interim*, das er nicht annehmen wollte. Er wandte sich wieder nach *Sachsen*; von 1549 stand er bei der *Thomas-Kirche* in *Leipzig*, 1553 in *Eisleben* als *Generalsuperintendent*. 1559 wurde er nach *Magdeburg* an die *Johannis Kirche* berufen, und folgte als *Senior Ministerii* dahin. Allein kaum hatte er viermal geprediget, so erkrankte er an *Steinschmerzen* und starb 28 Nov. 1559. (*Heshusius* ward dort 1560 sein *Nachfolger*. *Andenken u. s. w. VII St. S. 35.*) — *J. H. Steubing's* *biografische Nachr.* aus dem *XVI Jahrh.* (*Gießen 1790. 8.*) S. 3 f.

Schriften: eb. daselbst S. 13 f. und die *Nachlese zu Carcer.*

Schaper J. C. — *Habichhorst S. 145 f.*

Smedenstedt H. So schrieb er sich selbst. *D. der Theol.* am 11 Julius 1542 zu *Wittenberg* unter *Luther's* *Decanat.* *Jen. A. L. Z. 1. c.*

Schmidt J. P. — *Ch. Weidlich's* *biogr. Nachr.*

richten u. s. w. II. S. 305f. Desselben Gesch. der
jehleib. Rechtsgel. II S. 437f.

Schriften: Kettelblatt.

Schöpfer J. J. — Habichhorst S. 127f.

Schriften: Kettelblatt.

Schomerus J. Ch. — Cleemann Syll. S. 185.
S. 50 im IV St. 3. 34 f. Histor. Bemerkungen über
öfentl. Gottesdienst und Privatandachten in
Augusti's Erinnerungen u. s. w. II Heft
S. 187. 197.

Schriften: Kettelblatt.

Sein Specimen Theol. moralis betr. J. B.
Reinhard's System u. s. w. 4te Aufl. I S. 85.
Wider die Papisten: Walch's Einl. in
die Rel. Streit. auſſer d. evang. luth. K. II.
S. 826. V. 226.

Gegen die Antitrinitarier und Soci-
narianer eb. daselbst IV S. 154. 629.

Wider die Indifferentisten eb. das. V.
S. 361.

Schroeder J. — D. Joh. Bacmeister des
Jüng. u. L. Pr.

Schriften: Kettelblatt.

Schroeder J. Ch.

S. 55. im VII St. Note 3. Im J. 1738 war das
jehleib. Kossack schon einmal erschienen.
Vgl. J. Ch. Koppe's wissenschaftl. Jahrbuch
der Herzogth. Mecklenb. 1808. Nr. II. S. 15.
G. B. H. Niehenck hat es besorgt von 1778
bis 1781 incl. s. die Kossackschen gemein-
nützigen Aufsätze u. s. w.

Seligmann G. J. — Lawäh II S. 376.

Schriften: Walch Einl. in die Rel. Streit.
auſſer der ev. luther. Kirche V S. 360.

Simonius J. 1595 Professor der Rhetorik.

Slüter J. — Lawäh I S. 692. II S. 399. Er
hat aus Slüter und Kuzer zwei verschiedene Per-
sonen gemacht.

S. 9 im II St. 3. 27. I. eiusdem.

E. 10. Note 8. Ueber das Predigen auf dem Kirchhofe um der Menge der Zuhörer willen f. G. W. H. Niehenck's Lebensgesch. Klüster's Note k. im 30 St. der Kossock'schen gemeinnütz. Aufsätze S. 117 f.

E. 13. In Betreff der deutschen Psalme oder Gesänge, für welche Klüster sich erklärte, stellte er eine Präfation, die er in öffentlichen Druck gab und in die gemeinen deutschen Psalmbücher ordnete, welche auch hernach N. 1545 vor die durch M. Herm. Bonnum, Superintendenten in Lübeck, corrigirten geistlichen Gesänge und christl. Lieder, durch Joh. Balhorn in öffentlichen Druck gegeben, gedruckt ist. Grape. S. 375 f. Schröder E. M. I S. 193.

E. 14. Note 21. Schroeder E. M. I S. 192 f. Note 24. Grape S. 80.

Folgende Briefe sollen hier, um sie bekannter zu machen, einen Platz haben.

1) Luther's Schreiben an Herzog Heinrich V zu Mecklenburg, das Emser'sche N. Testament [es erschien 1527 ohne seinen Namen, „mit einem Herzoglichen (des Herzogs Georg von Sachsen) Privilegium versehen, worin die Luther'sche Uebersetzung aufs unbilligste verunglimpft und die Luther'sche Lehre aufs schmachvollste gelästert ward“ (Meyer II S. 529 f.); in der zweiten Ausgabe Leipzig 1528. 8. wird Emser auf dem Titel als Verfasser genannt, nachdem er schon 1527 gestorben war] betreffend. Etwas 1741 S. 353 f.

Gnad und Friede in Christo. Durchlauchtiger Hochgeborner Fürst, gnediger Her.

Ich zweifel nicht, mein gnedigster Her, der Kurfürst zu Sachsen, werde aus meiner unterthenigen Bitte E. F. G. geschrieben haben, [das Schreiben der Churfürstl. Räte f. Etw. 1741 S. 354 f.] oder werde kürzlich schreiben, eines Drucks halben, so zu Kossock vorgenommen, des wir von redlichen Leuten aus Lübeck statlich bericht, daß etliche Lockbrüder des Emser's Testament sächsischer Sprache zu Kossock im Druck geben, daraus sie sorgen, daß merklicher Schade der frommen Seelen begegnen möchte, und mich hochlich gebeten, daß

ich bey meinem gnedigsten Herren, dem Kurfürsten zu Sachsen um eine Vorschrift an E. F. G. arbeiten wolle, welches ich den gethan und guter Hofnung bin, es sey oder werde geschehn. Wiemol ich nun des Emfers Testament den Text nach wol leyden mag, als der fast ganz und gar mein Text ist und auch mir abgestolen ist von Wort zu Wort, aber seine giftige Zusätzen, Glossen und annotationen aus seinem neydischen Kopff, mir zu Verdruss hin zugerhan, ferrich seyn möchten, umb welches willen am meisten solch Testament des Emfers gedruckt wird, bitte ich demnach untertheniglich, E. F. G. wolten dem Evangelio Christi zu Ehren und alle selen zur Rettunge (wo es möglich ist) solchen Druck nicht gestatten, angesehen das wo solcher Druck durch E. F. G. Vergunst oder Nachsichten ausgienge, mochte der Satthan hernachmals E. F. G. grossen Rumor und Beschwerd machen, als hetten sie solchen grossen Schaden der Seelen bewilliget, damit das sie es nicht hetten vorhindert, da sie noch wol Raum und Zeit gehabt. Ich hoffe aber und bitte, Christus werde E. F. G. als einen Liebhaber des Wortes Gottes wol eingeben zu thun, das seinem Göttlichen Willen lieb sey. Amen.

E. F. G. wolten mir mein nöchiges und guter Meinung Schreiben gnedigst zu gute halten. Hiemit Gott befohlen. Amen. 1529 am Sonnabend nach Katherine.

E. F. G.

williger

Martinus Luther.

Dem Durchleuchtigen Hochgebohrnen Fürsten und Herrn Hinrichen Herzogen von Meckelburch, meinen gnedigen Herrn.

Außwärts steht: recepta 18 Dec. Güstrow 1529.

2) D. Johannis Bugenhagen, Pomerani Schreiben an E. E. Rath zu Rostock, darinn er einen Prediger empfiehet 1530. Et was 1738 S. 649 f.

Enade unde Frede durch Christum. Erfamen wisen Heren. Dissen Ern Rey mar hebbe ick vor jung angesehen, daromme ick nicht geneget was, en an J. E. to sendende; do ick averst vornam, dat he XXXII Jar old scholde syn, hebbe ick en examineret der lere halven, wente des guden ehrliken Levendes heffte he gude Tchnisse, unde hebbe

bald befunden, dat he vltlich gelesen hefft unde rechten Vorstand unde Grund des heiligen Evangelii, unde wet ock wo he leven sehal. Dat werde Gy so befindende. He is eyn Deventrisch Man, ick hope, dat Volck werd en mit der Tid wol vorstande, wen he men lancksam leret reden; ick hebbe en eynmal predicken höret. He is ock reyne in der Lere, wente he hefft redelick dorch Christus Krafft gestribet in Frisland wedder de Sacramentschendere. Overst dat he in sulkenne Klede kumt, dat hefft gemacket syn armot unde de noth syner reyse. Ick hebbe em bevalen, dat he also nicht uthga mauck dat Volck. J. E. werd wol Rad dartho wetende. Ick dene J. E. gerne. Christus sy mit ju allen. Screven to Lübeck MDXXX amme Xpēd Visitationis Marie.

J. E. willige

Joannes Bugenhagen, Pommer.

An den Erbarn Rad der guden Stad Rostock, myne günstige Heren.

(Bugenhagen war damals von Wittenberg nach Lübeck berufen, wo er das Ministerium anordnete und eine treffliche Schule errichtete. Steubing's biogr. Nachr. S. 5.)

3) Luther und Melancthon an den hiesigen Magistrat. Schröder E. M. I S. 193 f.

Gnade und Friede von Gott durch Jesum Christum.

Ehrbare, ehrfame, weise, günstige Freunde.

Wir haben Ew. Schrift, belangend den Zwiespalt der Praedicanten bey Euch, und dabey ein kurz Verzeichniß Eurer Kirchen, Ceremonien *) empfangen, und sügen Euch freundlicher Meinung wiederum zu erkennen, daß wir zum Frieden Eurer Kirchen, so viel wir vermögen, Euch zu rathen gemeinet seyn. Denn wir nichts höhers begehren, denn daß rechte christliche Lehre friedlich und einträchtiglich, Gott zu Ehren und den Seelen zu Trost, gelehret würde. Ihr könnet aber bedenken, daß wir wenig zu dieser Eurer Sach rathen oder handeln können, die weil Eure Praedicanten uns nicht bekannt oder verwand sind. Doch wollen wir Euch unsere Meinung nicht bergen. Wir haben die Verzeichniß der Ceremonien gelesen, und

Andenken u. s. w. II S. 14. Note 24.

befinden daran nichts unchristliches oder sträfliches, und
 insonderheit, was die privat absolution betrifft, ist aus
 vielen Ursachen gut, daß gedachte privata absolutio erhal-
 ten werde. Dieweil nun der Zeit Mißprediger der privat
 verhöre und absolution entgegen ist, und sunst vergeblich
 zanket von andern Euren Ceremonien, die doch zu leyden
 sind: bedenken wir, daß gut sey, daß ihr ihn für einen
 ehrbaren Rath fodert, und mit ihm ernstlich handelt, daß
 er solches Zanken, wie gemeldet, abstellen, und friedlicher
 diejenigen Stücke lehren wolle, so zur Besserung, zu Got-
 tesfürcht, Glauben und Erkänntnis Christi und zum Ge-
 horsam des Volkes dienen. Und wie wohl wir bedenken,
 daß er unsern Rath nicht groß achte, so möget Ihr ihn
 dennoch anzeigen, von mir, Martino Luther, daß ich ihn
 freundlich vermahne, als derjenige, so nun lange Zeit das
 Predigt Amt durch Gottes Gnade geführt und versucht
 habe, wie ihn auch D. Johann Pomeranus zuvor vermahnet
 hat, daß er in geistlichen Sachen nicht zu kühn sey. Denn
 solche Kühnheit ist fährlich, wie man in vielen Exempeln zu
 unsern Zeiten befunden. Daß er auch zusehe, daß er
 nicht Aergerniß durch sein vergebliches Zanken anrichte.
 Wo er aber durch diese Eure Handlung und Vermahnung
 sich nicht bessern will, ist unser Rath, daß Ihr ihn aus
 Eurer Stadt freundlich ziehen laßet und hierinnen nicht
 scheuet den Anhang des gemeinen Volks. Denn Ihr sollt
 Euer Amt, zum Frieden der Stadt, in Gottes Namen
 thun und den Pöbel nicht fürchten, sondern Gott ver-
 trauen, daß er wolke Euch in Eurem Amt beystehen, so
 ferne Ihr Gottes Ehre suchet und dienet. Dazu sollen die
 andern Praedicanten die Leute zu Gehorsam gegen die
 Obrigkeit vermahnen und unterweisen, und ohne Zweifel
 werden sich ehrbare und fromme Leute hierinnen wieder
 einen Rath nicht setzen. So zweifeln wir nicht, Ihr seyet
 der Geschicklichkeit, daß, obschon etliche unnütze Leut wären,
 die Unruhe begehrten anzurichten, Ihr wisset dieselbigen
 wohl zu stillen.

Dies ist auf Euer Anzeig unser Bedenken, und wollen
 Euch hiemit gebeten und vermahnet haben, Ihr wolleet
 Euch durch diese oder dergleichen Aergerniß von dem Heil.
 Evangelio und der tröstlichen Lehre von Christo, die Wir
 predigen, nicht abwenden lassen, sondern bedenken, daß
 der Teufel solch Aergerniß anrichtet, Gott zu Unehre, und

die Leute von diesem Trost, den sie in Christo haben, abzuschrecken, und sollt Ihr als Christen wieder des Teufels List gerüstet und fest seyn, damit Ihr, Gott zu Lobe und Euren Seelen zu Trost, das Heil. Evangelium erhaltet, darinnen Euch Gott, um Christus willen, schenket Vergebung der Sünden und Seeligkeit, und Euch zusaget, Euer Helfer zu seyn in aller Noth. Dazu wolle Euch Gott seine Gnade verleihen. Amen. Gegeben zu Wittenberg den 10 Novemb. Anno 1531.

D. Martin Luther.
Philippus Melancthon.

Den Erbaren, erfamen und weisen
Bürgermeistern und Rath der Stadt
Rostock. Unsern günstigen Freunden.

Slüter S. W. — Lawák II S. 399.

Stein J. L. — Ch. Weidlich's Geschichte der
jetzleb. Rechtsgelehrten in Teutschland u. s. w. II S.
533 f. Desselben biogr. Nachr. II S. 387 f.
Fortges. Nachträge S. 230.

Spangenberg P. L. angekündigte Vorlesun-
gen: Eschenbach I S. 195. 315. II S. 35. 187.
347. III S. 90. 234. 378. IV S. 90. 226. 378.

Taddel H. F. — Ch. Weidlich's biogr. Nachr.
II S. 400. III S. 267. Nachträge S. 281. Meusel
XIV S. 5.

Schriften: eb. daselbst.
S. 63. im IV St. 3. 19. In dem J. 1768 der ern.
Ber. von gel. Sachen sind auch zwölf Bei-
lagen erschienen.

Tarnow P. — Cleemann Syll. S. 24.

Schriften: Rettelblatt.

Tarnow J. — Th. Lindemann des Ael-
tern u. L. Progr. Lawák II S. 456.

Tarnow H. — S. 8 im VIII St. 3. 5. nach 1741
I. Etwas 1741 S. 291 f.

Trost M. — Lawák II S. 500.

Varenius A. — eb. daselbst S. 512.

Velthusen J. C. — *H. Schlichthorst's Beiträge zur Geschichte der Herzogth. Bremen und Verden II Band S. 263 f.* *Vorlesungen in Kloster f. Eschenbach I S. 194. 313. II S. 33. 186. 345.*

Venediger G. — *S. 21. im IV St. Note 4: Walch I S. 94.*

Weidener J. J. — *Lawák II S. 559.*

Weisse G. — *eb. daselbst S. 561.*

v. Westphalen E. J. — *eb. das. S. 568.*

Schriften: Meusel XV S. 61 f.

Wiese W. B. — *Ch. Weidlich's biograph. Nachr. II S. 460 f. Nachträge S. 293 f. Fortges. Nachträge S. 248.*

Witte S. C. — *Vorlesungen: Eschenbach I S. 196. 316. II S. 36. 188. 348. III S. 91. 236. 379. IV S. 91. 227. 379. V S. 59. 243. VI S. 11. 139. 307. VII S. 35. 171. 363. VIII S. 131. 307. IX S. 92. 211. 347. X S. 83. 250. XI S. 11. 114.*

Wolf J. 1676 *Pastor an St. Marien.*

Wolf J. Ch. — *Meusel XV S. 294.*

Ziegler W. K. L. — *Eschenbach III S. 103. 216. 232. 280. IV S. 144. 184. 208. 223. XII S. 216. 312. XIII S. 56.*

Vorlesungen: eb. daselbst III S. 234. 378. IV S. 90. 226. 378. V S. 58. 242. VI S. 10. 137. 305. VII S. 33. 169. 361. VIII S. 129. 305. IX S. 90. 209. 345. X S. 81. 249. XI S. 10. 113. 241. XII S. 9. 169. 297. 385. XIII S. 81. 225. 313.

Schriften: eb. daselbst III S. 305. V S. 40. VII S. 231. VIII S. 6. 113. 304. XII S. 79. 275. 281. XIII S. 385. Meusel g. L. VIII S. 691. X S. 855. XI S. 16. XVI S. 312.

I. Chronologische Reihesfolge der Hofstockischen Gelehrten.

* deutet hin auf Jöcher, † auf Adelong und vom dritten Bande an auf Rotermund. Die Jahreszahlen zeigen die Jahre ihrer hiesigen Wirkksamkeit an.

- | | |
|---|---|
| <p>*† Moller B. 1485—1530.
Jöcher III S. 569.
Rotermund IV S. 1847.
*Büschke H. von dem — zwi-
schen 1500—1504.
*† Rus R. zw. 1500—1520.
Jöcher II S. 2187. III. S.
2318.
Rotermund III S. 991.
Lakelius L. 150—15 .
Harlem E. 150—154 .
Pegelinus C. 1507—1514.
1532—67.
*v. Hutten U. 1509. 10.
*† Marschall R. 1510—25.
*de Snekis C. 151—153 .
Hadus (Hadus) J. etwa 1516.
† Stüter J. 1521—32.
[Rotermund III S. 992.]
*Baumann R. 15—1526.
*Cornarius J. 1525—27.
*Oldendorp J. 152—1541.
Schone St. 1527—15 .
*Curtius B. 1528—34.
*Sarcarius C. 1530—153 .
Hiso J. 1531—153 .
*Bureninus A. 1532—1566.
Eggerdes A. 1532—50.
Deseler J. Ph. 1532—15 .
Pellemontanus J. 1535—
153 .</p> | <p>Belpius H. 1537—1560.
*Arsenius H. 1539—157 .
Zegerus Th. 1539—154 .
*† Wenning B. 1539—67.
*Hegendorfin Th. 1538.
† Maen J. 1541—15 .
Sibenecker L. 1541—15 .
Curio S. 1542—46.
*† Longolius G. 1542. 43.
*Strubius J. 1542—45.
*† Noviomagus J. 1542—46.
Jöcher I S. 1398. III S.
858. Roterm. V S. 489.
*Smedenstedt H. 1542—48.
† Mellis J. 1544—154 .
*Capitanens P. 1545. 46.
*† Boukuis J. 154—54.
1558—65.
*v. Eigen P. 1546—48.
*Traziger A. 1546—155 .
*† Knopper A. 1547—49.
Hofmann J. 1547—1557.
1564—15 .
Grypswald J. 1547—59.
Golt J. 1548—15 .
*† Aurifaber J. 1550—54.
*Bording J. der Welt. 1550—
57.
† Rennius G. 1550—66.
*Poffelius J. d. Welt. 1550—91.
Röfeler M. 1550—65. 1569.</p> |
|---|---|

- *† Chyträus D. 1551—1600.
 *Rotermund III S. 609.
 *Dracónites J. 1551—60.
 *Frendemann A. 1551—53.
 † Martini A. 1552—1557.
 1559—61.
 *Westling A. 1553—77.
 Jöcher IV S. 2023.
 *Nichius G. 1554 65.
 *Warenius H. 1555—82.
 *Eggerdes P. 1555—57.
 *Musca M. 155—64.
 *Heshufius L. 1556. 57.
 *Kovesian W. 1556—58.
 *Screvius H. 1556 65.
 *Benediger G. 1556—58.
 *† Kirchhof L. 1557—80.
 Jöcher II S. 2104.
 *Panclow L. 1557—94.
 *Klinge B. 1557—1610.
 *Vocerius J. 1558—65.
 *Crispinus J. 1558—60.
 *Lunnichaus J. 1558—65.
 *Wurgler J. 1559—65.
 *Battus L. 1560—91.
 *Detharding B. 1560—77.
 † Kittelius J. 1560—63.
 † Rothmann C. 1560—65.
 *Pauli S. d. Aelt. 1560—91.
 *Chyträus R. 1562—93.
 † Kommer G. 1562—15.
 *Bacmeister D. Luc. d. Aelt.
 1562—1608.
 *Caselius J. 1563—89.
 *Goniás M. 1563—89.
 *Juder M. 1563. 64.
 *Schacht W. 1563—1607.
 *Hein F. 1563—1604.
 *Memorimontius G. 1564—76.
 *Schulz J. 1565—89.
 *Albinus J. 156—1602.
 *Brahe L. 1566—68. 1597.
 *Günther D. 1566—70.
 *Oldendorp H. 1566—68.
 *y. Borcholten J. 1567—76.
 *Brucäus H. 1567—93.
 *Bertner Ch. 1567—78.
 *Freder J. 1567. 68. 1572—
 1604.
 *Holstein J. 1567—1609.
 *Saliger J. 1568. 69.
 *† Memnius P. 1568—81.
 *Graß M. 1569—95.
 *† Riebur L. 1569—157.
 *Pegelius M. 1569—1604.
 *Stoekmann C. 1569—1608.
 *Camerarius H. 1570—1601.
 *Calenius L. 1571—91.
 † Luschovius M. 1571—1601.
 *Gograv M. 1572. 73.
 *Bording J. der Jüng.
 1574—98.
 *Flacius M. 1574—93.
 *Gryse N. 1574—1614.
 *† Lauremberg W. 157—
 1612.
 *Westphal J. 157—1624.
 *Sledanus D. 1577—1613.
 *Godelmann J. G. 1579—92.
 *Haffäus M. 1580—1620.
 *Gothmann C. 1581—1610.
 *Sturz Ch. 1584—1602.
 *Gruterus J. 1585. 86.
 *Brasch M. 1586—89. 1593—
 1601.
 *Poffelius J. der Jüng. 1587—
 1623.
 *Bacmeister, Jac. 1588—91.
 *† Lobeckius D. 1588—1603.
 *Chemnitz M. 158—1593.
 1601—1604.
 *† v. Nessa H. 1590—161.
 *Simonius J. 1590—1625.

- *† Lindeberg P. 1591—96.
 *† Lubinus E. 1591—1621.
 *Tarnow P. 1591—1633.
 *Berlach H. 1592—95.
 *Bacmeister J. der Aeltere
 1592—1631.
 *Petreius P. 1592—1611.
 Willebrand N. 1593—1613.
 Pauli H. 1594—1604.
 *Goldstein J. 1595—1635.
 *Dasenius G. 1595—1643.
 *Hein N. der Aeltere 1596—
 1636.
 *Bacmeister D. Luc. d. Jüng.
 1600—1613.
 *†v. Lippe Ch. zw. 1600—19.
 *Hinkelmann P. 1601—22.
 Sibrand J. der Aelt. 1601—38.
 *Fabricius J. 1602—37.
 *Sasse P. der Aelt. 1602—42.
 *Sledanus Ch. 1602—14.
 Hanniel J. 1603—8.
 *†Kirchmann J. 1603—13.
 Schönerrnack J. 1603—31.
 *Sturz N. 160—27.
 *†Hesperus J. 1605—42.
 Jöcher I S. 356.
 *†Lindemann Ch. der Aeltere
 1605—32.
 *†Neumeister S. 1606—16.
 *Oldermann B. 1606—9.
 *†Merula P. 1607.
 Elefer J. 1607—18.
 *Hffelmann J. 1609—24.
 *Fidler C. 1609—44.
 *Ohm Ch. 1609—28.
 *Laurenberg J. 1610—23.
 *Stephani L. 1611—14.
 1623—57.
 *Bacmeister M. 1612—16.
 *†Worfius J. zw. 1612—19.
 Jöcher III S. 579. 690.
- *Quistorp J. der Aeltere
 1613—48.
 *Burchard N. 1614—16.
 *Helwig N. 1614—161.
 *Tarnow J. 1614—29.
 *Huswedel J. 1615—27.
 1632—51.
 Wasmund P. 1615—22.
 1625—32.
 *Schuckmann Heinr. 1615—
 23. 1633—56.
 Stein J. 1616—63.
 *Vulpinus H. 1617—32.
 *†Michael Ch. 1617—52.
 *Scharffenberg N. 1617—51.
 *Jung J. 1619—25. 1626—29.
 *Zoelmann S. 1620—30.
 Jöcher IV S. 1240.
 *Hein St. 162—43.
 *Kleinschmidt J. 162—38.
 *Amstel P. 1622—54.
 *Strockmann J. 1622—53.
 *†Legdäus W. 1623—34.
 *†Laurenberg P. 1624—39.
 *Trost M. 1624. 25.
 †Fabricius Ph. J. 1625—30.
 *†Klein J. 1625—31.
 *Cochmann J. 1626—50.
 *†Klog St. 1628—36.
 Hein N. der Jüng. 1629—
 164.
 *Pauli S. d. Jüng. 1630.
 1634—40. 1655.
 *Laddel S. 1630—43.
 †Lindemann Ch. der Jüng.
 1631—38.
 *Nahne H. 1631—62.
 *Schäpe N. 1631—53.
 *†Neufraus P. 1632—34.
 *†Kühler J. 1632—68.
 *Calovius N. 1634—163.
 *B. Calheim W. 1635—40.

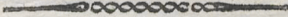
- *Kase J. 1635-39.
 Jöcher III S. 1926.
 *Bacmeister M. Luc. 1635-79.
 *Ridemann R. 1635-37.
 1641-62.
 *Bohl S. 1636-39.
 *Sandhagen R. 1636-83.
 *†Rückemann J. 1637-49.
 *Cobabus M. 1637-86.
 *Husing C. 1637-43.
 167-78.
 *Schröder J. 1637-77.
 Mgrinus J. 1639-46.
 *v. Boddeck L. 1639-63.
 *Corfinius J. 1639-53.
 *Jöcher I S. 2098. 2126.
 *Schobel J. 1641-50.
 Taddel B. 1641-56.
 *†Mauritius C. 1642-62.
 *Schuckmann Herm. 1642-61.
 Willebrand N. der Älter.
 1642-81.
 *Klauremberg J. S. der Älter.
 1643-68.
 *Varenins N. 1643-84.
 *Escherning N. 1644-59.
 Jöcher IV S. 1378.
 *Schulterus St. 1645-54.
 Jöcher IV S. 454.
 *†Lembke H. 1646-74.
 *Suantenius C. der Ältere
 1646-74.
 *Quistorp J. der Jüngere
 1647-69.
 Gosmann B. 1647-59.
 †Michaelis D. 1649-52.
 Bacmeister J. der Jüngere
 1649-86.
 *Worsius J. 1649-53.
 *Otfar Ch. von 1650 zu ver-
 schiedenen Zeiten.
- †Arnd Ch. 1650-53.
 *Großgebauer Th. 1650-61.
 *Woldenberg Ch. 165-74.
 Otto J. Ch. 1652-63.
 *†Müller H. 1653-75.
 *Becker Herm. der Ältere
 1653-81.
 *†Amfel A. 1654-85.
 *†Arnd J. 1654-56.
 *Dorschens J. S. 1654-59.
 *Dringenberg S. 1654-87.
 *Wirdig S. 1654-87.
 *†March C. 1655-65.
 Rorermond IV S. 656.
 *Redeker H. R. 1657-80.
 *Damm G. 1657-60. 1663-67.
 *†Klein Ch. 1657-64.
 *Wasmuth M. 1657-65.
 *Habichhorst N. D. 1658-1704.
 *†Morchof D. S. 1659-65.
 Pancratius M. 1661-66.
 *†Niehenck G. 1661-1714.
 *Zinzerling J. B. 1662-69.
 Kadow G. 1662-86.
 Liebherr M. 1662-92.
 †Marchmann D. 166-17.
 *†König J. F. 1663. 64.
 *†Korholt Ch. 1663-65.
 *Doebel J. J. 1664-84.
 *Grape J. d. Älter. 1664-79.
 *†Lindemann J. 1664. 65.
 1686-98.
 *Sibrand J. der Jüng. 1666-1701.
 †Mansel J. 1667-81.
 *Polcius J. M. 1667-1708.
 *Habermann C. 1668-76.
 Hildebrand Ch. 1668-1712.
 †Barnstorff B. 1670-1704.
 *Wolff F. 1671-97.
 *Hennings S. 1672-95.

- *Slüter C. W. 1672-74.
 *Starck S. 1674-76. 1694-97.
 Sibrand H. 1674-80.
 *†Lembke J. 1674-93.
 *Quistorp J. N. 1674-1715.
 *†Lochner J. H. der Aeltere
 1675-77.
 *Siricius M. 1675-85.
 Barnstorff J. 1675-1705.
 *Windrum J. G. 1677. 78.
 *Peterfen J. W. 1677.
 *Schomerus J. Ch. 1677-93.
 *Suantenius C. der Jüngere
 1678-86.
 Paschius A. 167-84.
 *Seligmann G. F. 1680-86.
 *Zielcke H. Ch. 1680-1711.
 *Festing J. 1681-91.
 *Weiß G. 1682-93.
 Jöcher IV S. 1870.
 *Redeker Ch. 1682-1704.
 *Willebrand A. der Jüngere
 168-1700.
 *Pesarovius P. P. 1684-86.
 1694-96.
 Burgmann J. 1684-1724.
 *†v. Klein J. 1684-1715.
 *Otto J. 1686-99.
 Plahn R. 1686-171.
 †Gerdes J. 1687-97.
 *Paschius J. 1687. 88. 170-
 1709.
 *†Müller C. M. 1687-1717.
 *Stein M. 1689-1718.
 *Fecht J. 1690-1716.
 *Schaper J. C. 1692-1721.
 Jöcher IV S. 219. 552.
 Weifen J. G. 1692-1716.
 *†Müller J. G. 1693-96.
 †Becker Heint. 1693-1720.
 *Schöpfer J. J. 1693-1719.
 *Doebel J. H. 1694-1705.
 †Möller D. P. 1694-1746.
 †Becker P. 1696-1753.
 *Grape Z. der Jüng. 1696-
 1713.
 †Aepinus F. A. 1696-1750.
 *Weidener J. J. 1696-1732.
 †Detharding G. 1697-1733.
 †Laurenberg J. S. der Jüng.
 1697-1737.
 *Grünenberg J. P. 1698-
 1712.
 *†v. Krakewitz A. J. 1698-
 1721.
 †Krohn J. A. 1699-1716.
 *Senftius J. 1699-1716.
 Jöcher IV S. 508.
 *Zeidler J. 1699-1727.
 *Engelken H. A. der Aeltere
 1700-13.
 *†Köpfen D. H. 1700-31.
 Sibrand J. H. 1701-27.
 *Eggerdes M. H. 1702-22.
 Laddel Jac. 1703-13.
 †Lochner J. H. der Jüngere
 1704-13.
 *†Arnd C. 1704-21.
 †Carmon J. 1704-43.
 Habermann W. D. 1705-15.
 †Caspari G. 1706-17.
 *†Lilienthal M. 1708-11.
 *Engelken H. Ch. 1709-42.
 †Diehenc J. B. 170-38.
 *Peterfen J. Ch. der Aeltere
 1712-66.
 Larnow H. 1712-41.
 Beselin B. J. 1715-55.
 †Burchard Ch. M. 1716-42.
 Stever J. W. 1716-55.
 Quistorp J. B. 1718-61.
 †Haue Ph. F. 1720-23.
 †Becker J. Herm. 1721-46.

- †Mangel E. J. F. der Aelt. 1721-60. Quistorp B. F. 1742-66.
 †Detharding G. Ch. 1722-60. Becker Herm. der Jüngere 1746-62.
 †Burgmann J. Ch. 1722-75. †Mangel J. H. 1746-62.
 Weiße L. F. 1723-53. Burchard E. F. 174-49.
 †Becker J. heinr. 172-74. Nepinus F. U. Ch. 1747-55.
 Schmidt J. Ph. 172-80. Eschenbach J. Ch. 174-59.
 v. Westphalen E. F. 1724-28. Petersen A. Ch. 1748-72.
 Wolf J. Ch. 1725-58. v. Schröder J. H. 1749-95.
 †Burgmann P. Ch. 172-42. Detharding G. 1751-1813.
 †Kämpfer P. Ch. 1726-55. Pele J. R. 1751-56.
 Taddel J. J. der Aeltere Haleke J. H. 1752-78.
 172-46. Petersen W. G. H. 175-59.
 †Hering M. B. 1729-50. †Karsten W. J. G. 1755-60.
 †Kindler J. G. 1731-38. Becker H. B. 1756-96.
 Rotermund III G. 357 Wiese W. B. 1756-1809.
 Zus. S. XII. Taddel J. J. der Jüngere 1757-99.
 †Möller R. H. 1732-51. Döderlein Ch. A. 1758-60.
 Schmidt J. P. 1733-51. Quistorp J. G. 1758-69.
 Sasse P. der Jüng. 1733-76. v. Quistorp J. Ch. 1759-72.
 Taddel J. F. 1733-89. Taddel H. F. 176-82.
 †Carpos P. Ch. 1735-60. Taddel J. J. A. 1763-68.
 Stein J. L. 1736-85. †Lafius H. J. 1764-1803.
 Mübloff E. A. 1736-56. Rönning J. F. 1764-1809.
 Engel J. L. 1736-58. Engelsen H. A. der Jüngere 1767-92.
 †Rettelbladt H. 1736-61. Prehn J. F. 1768-80.
 Eschenbach Ch. E. 1737-88. †Löwen J. F. 1768-71.
 †v. Handtwig G. Ch. 1738-65. Stein Ch. W. 176-1814.
 Stieber G. F. 1738-55. Pries J. H. der Jüngere 1770-72. 1779-96.
 Hartmann J. 1739-45. Sprengel M. Ch. 1772. 73.
 1747-95. Taddel J. G. 1772-97.
 Pries J. H. der Aeltere 1739-63. Petersen J. Ch. der Jüngere 1774-1806.
 Rönning B. H. 1739-46. 1753. Gerling Ch. L. 1777.
 †Nepinus A. J. D. 1740-60. 1763-84. Grammann P. B. Ch. 1779-84.
 †Niehenck G. B. H. 1741-95. Quistorp J. J. 1742. 43. †Mangel E. J. F. der Jüng. 1754-66. 178-1804.

† Lange Ch. H. 1782—90.	Welthusen J. C. 1789—91.
Schröder J. Ch. 1783—	Witte S. C. 1789—1802.
1809.	Martini Ch. D. H. 1789—
Spangenberg P. L. 1785—94.	1804.
Nolde A. F. 1788—1806.	Weber A. G. 1789—1807.
Burchard F. G. J. 1789—	Ziegler W. R. L. 1792—
1807.	1809.
† Martini J. M. 1789—	Dahl J. Ch. W. 1797—
1806.	1810.
Lychsen D. G. 1789—1815.	

v. *Tharlock?*



1810
1811
1812
1813
1814
1815
1816
1817
1818
1819
1820

II. Alphabetische Reihenfolge der Hofstockschen Gelehrten.

Die beiden ersten Stücke sind überall nach der neuen Ausgabe citirt. Die römische Zahl zeigt das Stück, die deutsche Zahl die Seite an. A. ist der Anhang zu dem Andenken u. s. w.

- | | |
|---|--|
| <p>Alpinus F. A. — A. S. 3.
 Alpinus A. J. D. I. 15. A. S. 25.
 Alpinus F. U. Th. — A. S. 3.
 Affelmann J. V. 43. A. S. 25.
 Albinus J. I. 15. A. S. 25.
 Amsel P. — A. S. 4.
 Amsel A. I. 15. A. S. 25.
 Arnd Ch. I. 16. A. S. 25.
 Arnd F. — A. S. 4.
 Arnd C. I. 16. A. S. 25.
 Asperus J. VII. 44.
 Aurifaber J. I. 16. A. S. 26.
 Bacmeister D. Luc. d. Aelt. IV. 33. A. S. 26.
 Bacmeister Jac. I. 16. A. S. 26.
 Bacmeister J. d. Aelt. I. 17.
 Bacmeister D. Luc. der Jüng. — A. S. 5.
 Bacmeister M. Luc. I. 17.
 Bacmeister M. — A. S. 5.
 Bacmeister J. d. Jüng. I. 17.
 Bafke J. H. V. 58. A. S. 26.
 Barnstorff B. I. 17. A. S. 26.
 Barnstorff J. I. 18. A. S. 26.
 Battus L. IV. 27.
 Baumann N. III. 52. A. S. 26.
 Beatus s. Saliger.
 Becker Herm. d. Aelt. I. 18. A. S. 26.
 Becker Heint. I. 18. A. S. 27.
 Becker P. I. 18. A. S. 27.
 Becker J. Heint. V. 55. A. S. 27.</p> | <p>Becker J. Herm. I. 19. A. S. 27.
 Becker Herm. d. Jüng. — A. S. 6.
 Becker H. B. I. 19. A. S. 27.
 Beselin B. J. — A. S. 6.
 Bindrim J. G. I. 19. A. S. 27.
 Bocerus J. I. 19. A. S. 27.
 v. Bodoek L. I. 19. A. S. 28.
 Wohl C. VI. 45.
 v. Borcholten J. IV. 40. A. S. 28.
 Bording J. d. Aelt. III. 35. A. S. 28.
 Bording J. d. J. II. 41. A. S. 28.
 Boukius J. I. 20.
 Brahe L. VIII. 19. A. S. 28.
 Brasch M. I. 20.
 Brucaeus H. III. 37. A. S. 28.
 Burchard. A. VI. 62.
 Burchard Ch. M. VI. 61.
 Burchard J. L. VI. 62.
 Burchard J. G. J. VI. 62. A. S. 28.
 Burchard C. F. VI. 62.
 Burchard J. G. VI. 62.
 Burenus A. II. 22. A. S. 28.
 Burgmann J. I. 20. A. S. 28.
 Burgmann J. Ch. I. 21. A. S. 28.
 Burgmann P. Ch. — A. S. 7.
 Busche H. von d. VI. 16. A. S. 29.
 v. Calheim B. V. 38. A. S. 29.
 Calenius L. I. 21. A. S. 29.</p> |
|---|--|

- Calovius N. — N. S. 7.
 Camerarius H. III. 40. N. S. 29.
 Capitaneus P. V. 31.
 Carmon J. I. 21. N. S. 29.
 Carpey P. Th. I. 21. N. S. 29.
 Caselius J. II. 29. N. S. 29.
 Caspari G. — N. S. 7.
 Celdes C. VI. 15.
 Chemnitz M. V. 29. N. S. 29.
 Chrysolitus s. Goldstein.
 Chyträus D. III. 13. N. S. 29.
 Chyträus N. II. 36. N. S. 30.
 Cobabus M. I. 22.
 Corfinius J. I. 22. N. S. 30.
 Cornarius J. III. 5. N. S. 30.
 Cothmann C. III. 48. N. S. 31.
 Cothmann J. I. 22. N. S. 31.
 Crispinus J. — N. S. 8.
 Curio G. I. 22. N. S. 31.
 Curtius B. I. 23. N. S. 31.
 Dahl J. Ch. B. I. 23. VIII. 55.
 N. S. 31.
 Damm G. I. 23.
 Dassenius G. I. 23. N. S. 31.
 Detharding G. der Arzt VI. 55.
 N. S. 31.
 Detharding B. VI. 56.
 Detharding G. Ch. d. Aelt.
 VII. 62.
 Detharding G. der Theol. I. 24.
 N. S. 31.
 Detharding G. Ch. d. J. VI. 56.
 Doebel J. J. I. 24. N. S. 32.
 Doebel J. H. III. 50. N. S. 32.
 Doederlein Ch. N. I. 24. N. S. 33.
 Dorschens J. G. V. 33. N. S. 33.
 Draconites J. V. 22. N. S. 33.
 Dringenberg H. I. 25.
 Eggerdes N. I. 25. N. S. 33.
 Eggerdes P. I. 25. N. S. 33.
 Eggerdes M. H. I. 25.
 v. Eichen P. I. 26.
 Engel J. L. I. 26. N. S. 38.
 Engelcken H. N. d. Aelt. I. 26.
 N. S. 38.
 Engelcken H. Ch. I. 26. N. S. 38.
 Engelcken H. N. d. Jüng. I. 27.
 V. 60. N. S. 38.
 Eschenbach Ch. C. I. 54. N. S. 38.
 Eschenbach J. Ch. I. 27. N. S. 38.
 Fabricius J. VI. 35.
 Fabricius Ph. J. IV. 7.
 Fecht J. II. 62. N. S. 38.
 Fessing J. IV. 7. N. S. 39.
 Fidler C. IV. 7. N. S. 39.
 Flacius M. IV. 7. N. S. 39.
 Flege s. Musca.
 Freder J. IV. 8. N. S. 39.
 Freidemann N. IV. 8. N. S. 40.
 Gebhardus J. — N. S. 23.
 Gerdes J. IV. 8.
 Gerlach H. IV. 8.
 Gerling Ch. L. IV. 9. N. S. 40.
 Gertner Ch. IV. 9.
 Godelmann J. G. VI. 33.
 Gograv M. IV. 9. N. S. 41.
 Goldstein J. IV. 10.
 Golt J. IV. 10.
 Goniaus N. IV. 10. N. S. 41.
 Gosmann B. IV. 10.
 Grape J. d. Aelt. — N. S. 8.
 Grape J. d. J. IV. 10. N. S. 41.
 Graß M. IV. 11.
 Graumann P. B. Ch. IV. 11.
 N. S. 41.
 Groshenning N. — N. S. 24.
 Großgebauer Th. II. 56.
 Grünenberg J. P. IV. 12. N.
 S. 41.
 Gruterus J. VIII. 61. N. S. 41.
 Grypswald J. IV. 12.
 Gryse N. III. 59. N. S. 41.
 Günther D. IV. 13.
 Habermann C. IV. 13.

- Habermann W. D. IV. 13.
 Habichhorst A. D. IV. 13. 21.
 S. 41.
 Hadus s. Padus.
 v. Handtwig G. Ch. IV. 14. 21.
 S. 41.
 Hane Ph. F. I. 57. 21. S. 9.
 Hanniel F. IV. 14.
 Harlem C. — 21. S. 9.
 Hartmann F. I. 59. 21. S. 41.
 Hassäus M. IV. 14.
 Hegendorfin Ch. — 21. S. 10.
 Hein F. IV. 14.
 Hein A. d. Welt. IV. 15.
 Hein Et. IV. 15. 21. S. 42.
 Hein A. d. Jüng. IV. 15.
 Helwig A. IV. 16.
 Hemmings S. — 21. S. II.
 Hering M. B. IV. 16. 21. S. 42.
 Heshusius L. VII. 32.
 Hildebrand Ch. IV. 16. 21. S. 42.
 Hindelmann P. IV. 16. 21.
 S. 42.
 Hise F. IV. 16.
 Hofmann F. IV. 17.
 Hofstein F. IV. 17.
 Huswedel F. — 21. S. II.
 v. Hutten H. IV. 17. VII. 28.
 21. S. 42.
 Huzing C. VIII. 61.
 Juder M. VIII. 59.
 Jung F. VIII. 63. 21. S. 45.
 Kämpfer P. Ch. IV. 18. 21. S. 45.
 Kändler F. — 21. S. 12.
 Karsten W. F. G. IV. 18. 21.
 S. 45.
 Kinder F. G. IV. 18.
 Kirchhof L. — 21. S. 12.
 Kirchnann F. IV. 64. 21. S. 45.
 Kittelius F. VII. 39.
 Klein F. IV. 18.
 Klein Ch. IV. 19. 21. S. 45.
 v. Klein F. IV. 51. 21. S. 45.
 Kleinschmidt F. IV. 19.
 Klinge B. — 21. S. 12. 45.
 Klog Et. — 21. S. 13.
 Knopper A. IV. 19.
 König F. F. I. 51. 21. S. 45.
 Köpfen D. H. IV. 20. 21. S. 45.
 Kommer G. IV. 20.
 Korte s. Curtius.
 Kortholt Ch. VIII. 28.
 v. Krakewig A. F. VI. 53. 21.
 S. 45.
 Krause s. Crispinus.
 Krohn F. 21. IV. 20. 21. S. 46.
 Lange Ch. H. V. 9. 21. S. 46.
 Larius H. F. I. 62. 21. S. 46.
 Lauremberg W. V. 9. 21. S. 47.
 Lauremberg P. — 21. S. 13.
 Lauremberg F. VI. 52. 21. S. 47.
 Lauremberg F. S. d. Welt. V. 10.
 21. S. 47.
 Lauremberg F. S. d. F. V. 10.
 Legdäus B. V. 10. 21. S. 47.
 Lembke H. V. II.
 Lembke F. V. II.
 Liebherr M. — 21. S. 14.
 Lilienthal M. II. 44. 21. S. 14.
 Lindeberg P. I. 30. 21. S. 47.
 Lindemann Th. d. Welt. V. II.
 21. S. 47.
 Lindemann Th. d. F. V. 12.
 Lindemann F. V. 12.
 v. Lippe Ch. — 21. S. 15.
 Lobeckius D. V. 12. 21. S. 47.
 Lochner F. H. d. Welt. V. 13. 21.
 S. 47.
 Lochner F. H. d. Jüng. V. 13.
 21. S. 48.
 Löwen F. F. — 21. S. 15.
 Longolius G. VII. 42.
 Lothmann C. V. 13.
 Lubinus C. VI. 47. 21. S. 48.

- Lüttemann J. II. 52. A. S. 48.
 Luschovius M. V. 13.
 Maen J. V. 14.
 Mangel J. V. 14. A. S. 49.
 Mangel C. J. J. d. Aelt. V. 14.
 A. S. 49.
 Mangel J. H. V. 15.
 Mangel C. J. J. d. Jüng. V. 15.
 A. S. 49.
 March C. — A. S. 16.
 Marchmann D. — A. S. 16.
 Marschall N. IV. 24. A. S. 49.
 Martini A. V. 15. A. S. 50.
 Martini J. M. V. 15. A. S. 50.
 Martini Ch. D. A. VIII. 35. A.
 S. 50.
 Mauritius C. V. 16. A. S. 51.
 Mellis J. V. 16.
 Memmius P. V. 16.
 Mensing B. V. 16. A. S. 51.
 Merula P. — A. S. 17.
 Michael (Michaelis) Ch. V. 17.
 A. S. 51.
 Michaelis D. V. 17. A. S. 51.
 Möller D. P. — A. S. 17.
 Möller J. G. — A. S. 17.
 Möller K. H. V. 17. A. S. 51.
 Moller B. — A. S. 18.
 Morhof D. G. V. 51. A. S. 51.
 Morfius J. — A. S. 19.
 Müller H. II. 58. A. S. 51.
 Müller C. M. V. 17. A. S. 51.
 Musea M. V. 18. A. S. 51.
 Nemorimontius G. VI. 20. A.
 S. 51.
 Nennius G. V. 18.
 v. Nessa H. V. 18. A. S. 52.
 Nettelblatt H. V. 52. A. S. 52.
 Neufrank P. V. 18.
 Neumeister C. V. 19.
 Niebur L. V. 19.
 Niehenck G. — A. S. 19.
 Niehenck J. B. V. 19. A. S. 52.
 Niehenck G. B. H. V. 63.
 Nigrinus J. — A. S. 19.
 Nolde A. J. V. 19. A. S. 52.
 Novesian W. V. 20.
 Noviomagus J. V. 20. A. S. 52.
 Oeseler J. Ph. V. 20.
 Ohm Ch. — A. S. 20.
 Oldendorp J. II. 17. A. S. 52.
 Oldendorp H. V. 20.
 Oldermann B. — A. S. 20.
 Ofar Ch. — A. S. 20.
 Otto J. Ch. V. 21.
 Padus J. — A. S. 21.
 Panctow L. VI. 7.
 Pancratius M. VI. 7. A. S. 53.
 Paschius A. — A. S. 21.
 Paschius J. VI. 7.
 Pauli S. d. Aelt. VI. 23. A. S. 53.
 Pauli H. VI. 8.
 Pauli S. d. Jüng. VI. 8. A.
 S. 53.
 Pauli (Arsenius) H. IV. 29.
 Pegelius C. III. 10. A. S. 53.
 Pegelius M. IV. 45. A. S. 54.
 Pele J. N. VI. 9.
 Pellemontanus J. VI. 9.
 Pesarovius P. P. — A. S. 21.
 Peterfen J. B. VII. 51. A. S. 54.
 Peterfen J. Ch. d. Aelt. V. 46.
 A. S. 54.
 Peterfen A. Ch. VI. 9.
 Peterfen J. Ch. der Jüng. VI. 9.
 A. S. 54.
 Peterfen B. G. H. V. 46.
 Petreus P. VI. 10.
 Plahn N. VI. 10. A. S. 55.
 Polzins J. M. VI. 10. A. S. 55.
 Poffelius J. d. Aelt. VI. 42.
 A. S. 55.
 Poffelius J. d. Jüng. VI. 11.
 A. S. 55.

- Prätorius f. Schulz.
 Pohn J. J. — A. S. 22.
 Pries J. H. d. Aelt. VI. 11. A.
 S. 55.
 Pries J. H. d. Jüng. VI. 12.
 A. S. 55.
 Quistorp J. d. Aelt. II. 44. A.
 S. 55.
 Quistorp J. d. Jüng. VII. 45.
 Quistorp J. N. VI. 12. A. S. 55.
 Quistorp J. W. VI. 12. A. S. 55.
 Quistorp J. J. VI. 13. A. S. 56.
 Quistorp B. J. VI. 13. A. S. 56.
 Quistorp J. G. II. 45.
 v. Quistorp J. Ch. VI. 13. A.
 S. 56.
 Radow G. VII. 7.
 Rahne H. VII. 7. A. S. 56.
 Rave J. VII. 8.
 Redeker H. N. VII. 8. A. S. 56.
 Redeker Ch. VII. 9.
 Reichius (Reich) G. VII. 9. A.
 S. 56.
 Ridemann N. VII. 10.
 Rönning B. H. VII. 10.
 Rönning J. J. VII. 10. A.
 S. 56.
 Roefeler M. VII. 11.
 Rudloff C. A. I. 33. A. S. 56.
 Rus N. III. 1. A. S. 56.
 Salliger J. VIII. 22. A. S. 56.
 Sandhagen N. VII. 12.
 Sarcarius C. VII. 12. A. S. 56.
 Sasse P. d. Aelt. VII. 12.
 Sasse P. d. Jüng. VII. 12.
 Schacht B. VII. 13.
 Schaper J. C. IV. 55. A. S. 57.
 Scharffenberg N. VII. 13.
 Schellhammerin H. M. VI. 63.
 Zücher IV. 243.
 Schmedensfeldt H. I. 28. A. S. 57.
 Schmidt J. Ph. VII. 13.
 Schmidt J. P. VI. 59. A. S. 57.
 Schnobel J. VIII. 25.
 Schönnermarck J. VII. 14.
 Schöpfer J. J. VI. 49. A. S. 58.
 Schomerus J. Ch. IV. 49. A.
 S. 58.
 Schone St. VII. 14.
 v. Schroeder J. H. VIII. 53.
 Schroeder J. III. 44. A. S. 58.
 Schroeder J. Ch. VII. 54. A.
 S. 58.
 Schuckmann Heint. VII. 14.
 Schuckmann Herm. VII. 15.
 Schütze N. VII. 15.
 Schultetus St. VII. 16.
 Schulz J. VII. 16.
 Seligmann G. J. VII. 16. A.
 S. 58.
 Senstius J. VII. 17.
 Sibenecker L. VII. 17.
 Sibrand J. d. Aelt. VII. 17.
 Sibrand J. d. Jüng. VII. 18.
 Sibrand H. VII. 18.
 Sibrand J. H. VII. 18.
 Simonius J. VII. 19. A. S. 58.
 Siricius M. VII. 19.
 Sledanus D. VII. 20.
 Sledanus Ch. VII. 20.
 Sleker J. VII. 21.
 Slüter J. II. 5. A. S. 58.
 Slüter C. W. VII. 21. A. S. 63.
 de Snekis C. VII. 21.
 Spangenberg P. L. VII. 21. A.
 S. 63.
 Sprengel M. Ch. I. 58. A. S. 23.
 Starck C. VII. 22.
 Stein J. VII. 22.
 Stein M. VII. 23.
 Stein J. L. VII. 23. A. S. 63.
 Stein C. W. VII. 23.
 Stephani L. VII. 24.
 Steyer J. B. VII. 24.

v. Schmedensfeldt

- Stieler G. J. VIII. 33.
 Stockmann C. VII. 25.
 Stockmann J. VII. 25.
 Strevius H. VII. 25.
 Strubius J. VII. 25.
 Sturz Ch. VII. 26.
 Sturz N. VII. 26.
 Suantenius E. d. Älft. VII. 26.
 Suantenius E. d. Jüng. VII. 27.
 Taddel C. VIII. 7.
 Taddel B. VIII. 7.
 Taddel J. IV. 60.
 Taddel J. J. der Älft. IV. 60.
 Taddel J. J. d. Jüng. IV. 60.
 Taddel H. J. IV. 60. N. S. 63.
 Taddel Ch. L. IV. 61.
 Taddel J. G. IV. 61.
 Taddel Joach. J. IV. 61.
 Taddel J. J. N. d. Älft. IV. 61.
 Tafelius L. VIII. 7.
 Tancke D. — N. S. 24.
 Tarnow P. VI. 38. N. S. 63.
 Tarnow J. II. 50. N. S. 63.
 Tarnow H. VIII. 8. N. S. 63.
 Tielcke H. Ch. VIII. 8.
 Toelmann C. VIII. 8.
 Traziger N. VII. 38.
 Trost M. VIII. 8. N. S. 63.
 Tscherning N. VII. 48.
 Tunnichäus J. VIII. 9.
 Tychsen D. G. VIII. 39.
 Varenius N. VIII. 9. N. S. 63.
 Weltbuseu J. C. VII. 58. N. S. 64.
 Benediger G. IV. 21. N. S. 64.
 Vorstius J. VIII. 10.
 Vulpus H. VIII. 10.
 Varenius H. VIII. 10.
 Wasmund P. VIII. 10.
 Wasmuth M. VIII. 11.
 Weber N. G. VIII. 11.
 Weidener J. J. VIII. 11. N. S. 64.
 Weiße G. VIII. 12. N. S. 64.
 Weiße L. J. VIII. 12.
 Welpius H. VIII. 12.
 Westing N. VIII. 12.
 Westphal J. VIII. 13.
 v. Westphalen E. J. VIII. 13. N. S. 64.
 Wetken J. G. VIII. 14.
 Wichmann J. — N. S. 24.
 Wiese W. B. VIII. 14. N. S. 64.
 Willebrand N. VIII. 14.
 Willebrand N. d. Älft. VIII. 15.
 Willebrand N. d. Jüng. VIII. 15.
 Wirdig C. VIII. 30.
 Witte S. C. VIII. 15. N. S. 64.
 Woldenberg Ch. VIII. 16.
 Wolf J. VIII. 16. N. S. 64.
 Wolf J. Ch. VIII. 17. N. S. 64.
 Wurkler J. VIII. 17.
 Zegerus Th. VIII. 17.
 Zeidler J. VIII. 18.
 Ziegler W. R. L. IV. 57. N. S. 64.
 Zinzerling J. B. VIII. 18.

Die Angaben in dem Vorwort zum Ganzen sind jetzt so zu berichtigen.

In den 98 längeren und 298 kürzeren Artikeln und in den Noten kommen zusammen 411 verstorbe. Gelehrte vor, von welchen 141 geb. Rostocker, 244 in Rostock gestorbten sind, und 225 im Föcher stehen.

Der Verfasser nimmt nun, in Beziehung auf die Leipziger Lit. Zeit. 1816. Nr. 150. S. 1200., auch den am Schluß des gedachten Vornamts geäußerten Entschluß hiemit willig zurück, damit nicht durch andere gleichzeitige in die Mecklenb. Litterarhistorie einschlagende Versuche dem Fortgange des angekünndigten allgemeinen Mecklenburgischen Schriftsteller-Lexicon geschadet werde und damit das Publicum nicht genöthigt werde, einerlei mehrmals zu bezahlen. Am 24sten Sept. 1816.

A r e y.

III. Das Sachregister.

- | | |
|---|---|
| <p>Armenanstalt, hiesige neue II.
7. Note 3. c. VII. 55 f.
Bann IV. 35 f. VI. 31.</p> <p>Bibliotheken hiesige</p> <p>1) Universitäts II. 37. IV. 48.
VI. 58. Note 2. VIII. 42 f.</p> <p>2) Ritter- und Landschaftl.
V. 9. Anhang S. 46.</p> <p>Briefe. Anhang S. 59 f.</p> <p>Buchdruckereien, erste hiesige
IV. 25.</p> <p>Bürgerinn, die hiesige helden-
müthige III. 2. (eigentlich 6).
Bursen s. Regentien.</p> <p>Catechismus, der Mecklenburg.
VI. 54. Anhang S. 46.</p> <p>Clöster, die hiesigen Mönchs.</p> <p>1) St. Johannis. II. 6. VII.
43. Grape S. 210.</p> <p>2) St. Michaelis oder Frater.
II. 6. 7. IV. 29 f.</p> <p>3) St. Catharinen. II. 7.</p> | <p>Consistorium, hiesiges Groß-
herzogl. I. 15. III. 17. An-
hang unter C. Pegelius
S. 54.</p> <p>Director, des hies. geistl. Mi-
nisterium VI. 30 f. Anhang
S. 31. unten; s. auch Ce-
nior.</p> <p>Ehegericht, hiesiges V. 54. An-
hang unter C. Pegelius
S. 54.</p> <p>Etat der Stadt Rostock. VII.
55. Anhang unter J. Ch.
Schroder S. 58.</p> <p>Jungfrauen, die hies. hebräi-
schen VI. 46.</p> <p>Kirchen, die hiesigen.</p> <p>St. Jacobi II. 13. V. 57.
Note 3.</p> <p>Marien II. 13. IV. 21.
V. 57. Note 3. VI. 28.
Note 22. II.</p> <p>Petri II. 9. Note 7.</p> |
|---|---|

- Nicolai II. 13.
 Catherinen II. 7. c)
 Georg II. 6. 7. 13. III.
 45. Note 6.
 Johannis II. 6. a) III
 45. V. 25. Grape
 S. 210. Schröcker
 E. M. III. S. 464.
 519.
 Heil. Geist II. 13. V. 57.
 Note 3.
 Pennalismus. Nationalismus.
 III. 48. VI. 43. Note 7. VIII.
 28. Et was 1741 S. 44.
 1742 S. 334.
 Prediger, die hies. Verzeichniss.
 St. Jacobi VII. 46. Marien
 VII. 40. Petri VI. 20.
 Nicolai VIII. 23. h. Geist
 eb. das. Johannis S. 24.
 Predigerstellen, die hiesigen-
 Besetzung. VI. 28. II.
 Rectoren der hies. Universität.
 Verzeichniss VII. 59 f.
 Regentien, die vormal. hiesigen
 II. 6. b). S. 25 f. III. 34.
 IV. 30 f. VI. 43.
 Schulen, die hies. Kirchspiels.
 II. 8. 20. Note 9. S. 37.
 Note 9. die öffentl. Stad. II.
 6. a) S. 20. 37. 45. Note 3.
 die Waisenhaus. VII. 56.
 Note 5.
 Seminarium, hies. Großherzogl.
 pädag. theolog. VII. 60.
 Senior, ist hier immer der nach
 Amtsjahren älteste Prediger.
 V. 46. b) vgl. mit VI. 31.
 oben.
 Superintendenten, die hies. VI.
 25 f. Verzeichniss S. 30.
 Universität, die hies. II. 23 f. 33.
 Note 8. III. 43. Note 13. V.
 31. Note 3. S. 43. Note 2.
 VI. 36. Note 4. S. 45. Note
 4. VII. 43. Note 4.
 Wittwencasse, die hies. Gelehr-
 ten. VI. 59. Note 3. An-
 hang S. 31. unten.
 die hiesige Prediger. II. 48.
 Zeitungen, hies. gelehrte I. 57 f.
 Anhang S. 38 unter Eh.
 E. Eschenbach.
 Zuchthaus, hiesiges II. 7. c.

23. Mai 1956

1. April 1952

27. Feb. 1959

3. Nov. 1959

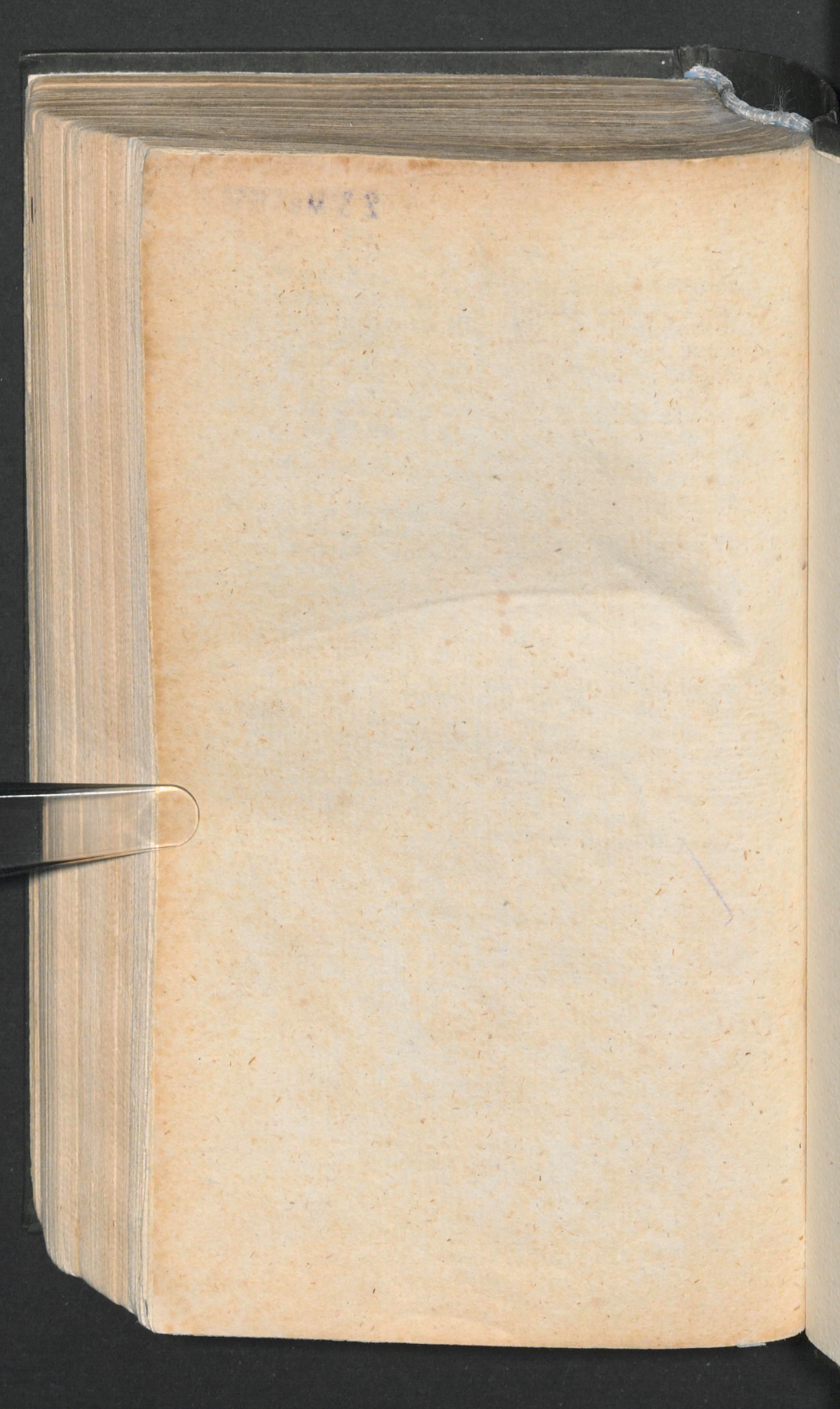
Sin...
9. E...
I. Ein...
45. No...
VII.

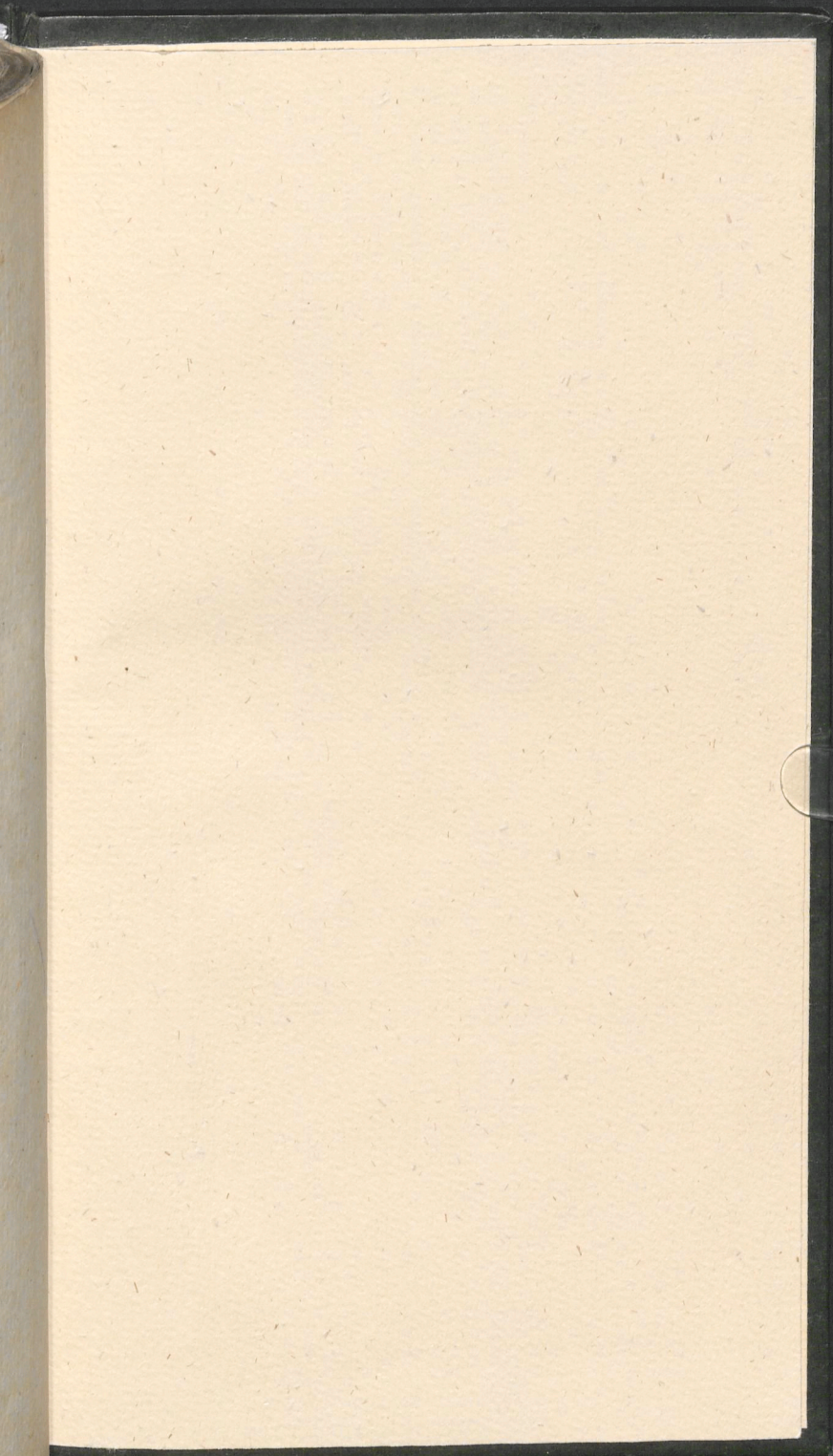
Pro...
II. 6a.
mer de...
ste Pro...
mit VI.

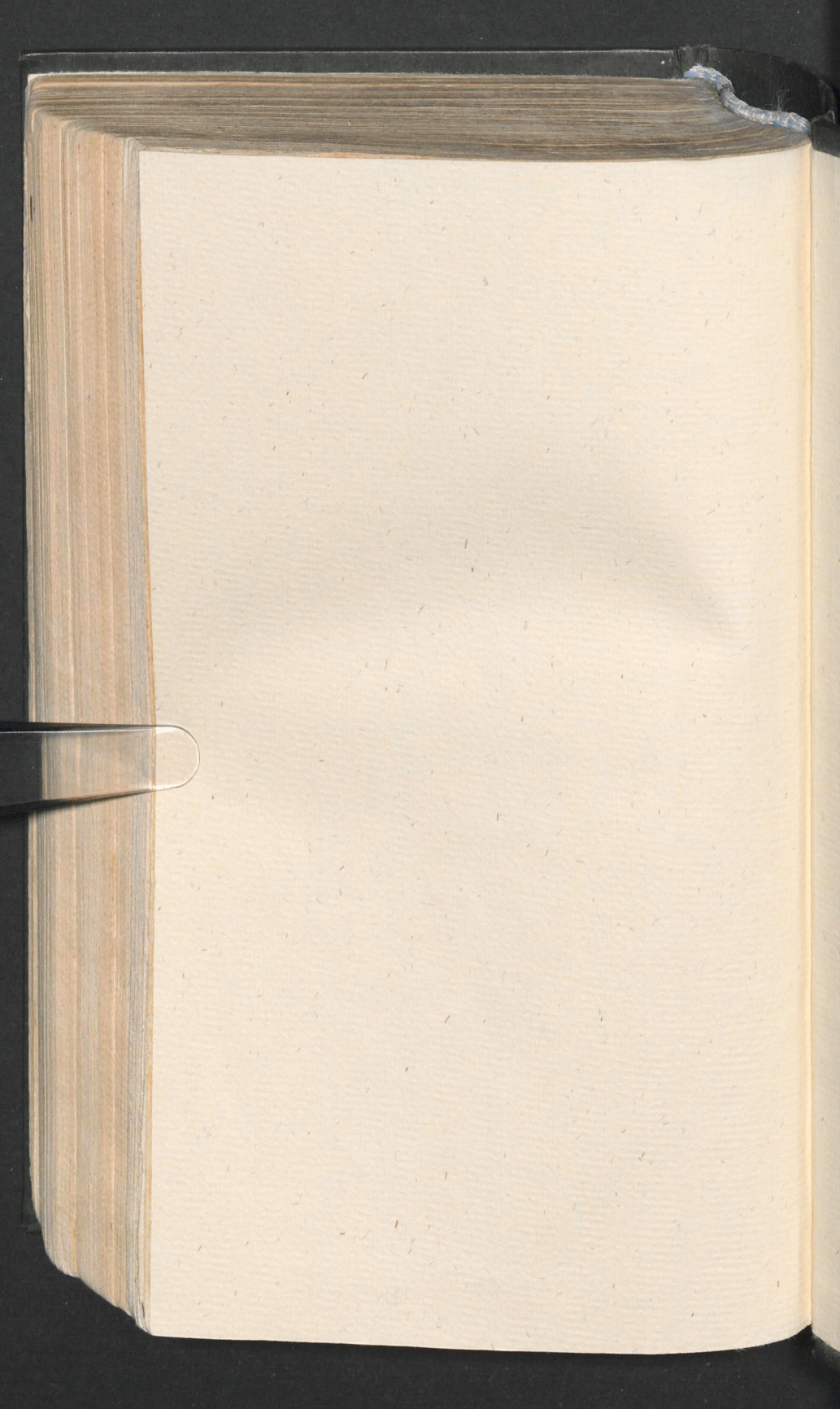
die h...
E. 30
I, 23
lose 13
13. M...
E. 45.

4.
hief. 6a
Dece 3.
unter
der II.
dieser E...
8 unter E...

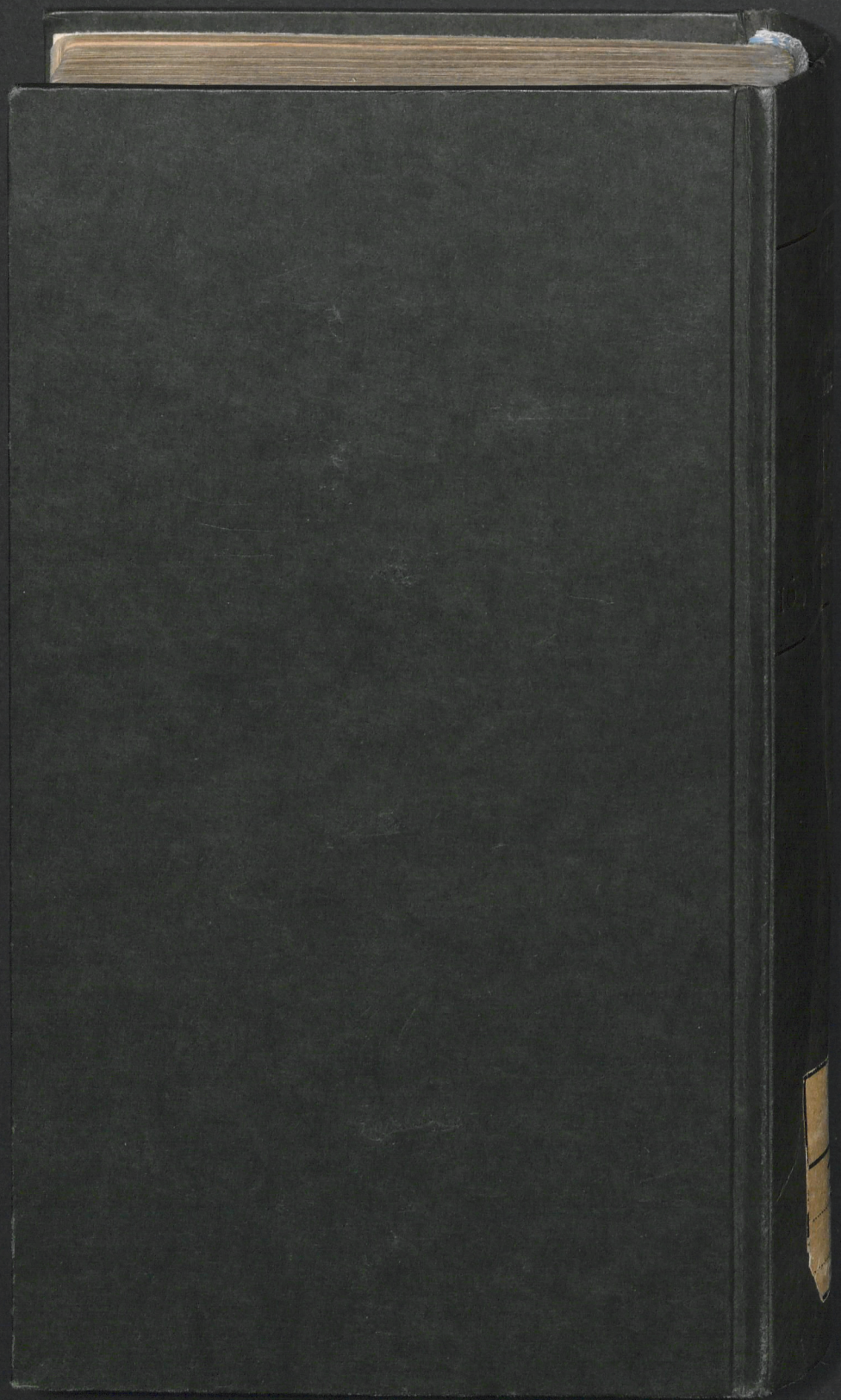
II. 7. c.







6.3.2007



S. 54 im VII St. der
menorden betr. s. auch d
VII S. 317f.

Plahn N. — Habiel
Polzius J. M. Sohn
Johann.

Schriften: Rette
Posselius J. der Aelter
1737 auch 457. Rettel
Posselius J. der Ju
Fac. L. Pr.

Schriften: Rette
Pries J. H. der Aelt.
Pries J. H. der Jüng
S. 397. Von J. Hart
1795) war er Senior der
Vorlesungen: eb. da
346. III S. 89. 2
V S. 57. 241. VI

Quistorp J. der Ae
Cleemann Syll. S. 18
S. 46 im II St. 3. 15

— 47. Note 8. Im
gen des Rectora
collegia s. nation
S. 334.

— 48. Luther's
1524) steht bei
lung Luther's
B. S. 358 ff.

Seinen Kran
auch H. Grot.
gr. 8.) S. 338f

Quistorp J. N.
Cleemann Syll. 189

Schriften: R
Quistorp J. B.
III. III. S. 436.

chen Bluz
it. Lexicon

7f.
chen Rectors

n: Etwas

Dasenius's

r; eb. das.
bach auch II.
e an († 6 Nov.
it.

II S. 34. 186.
89. 225. 377.

II S. 257.

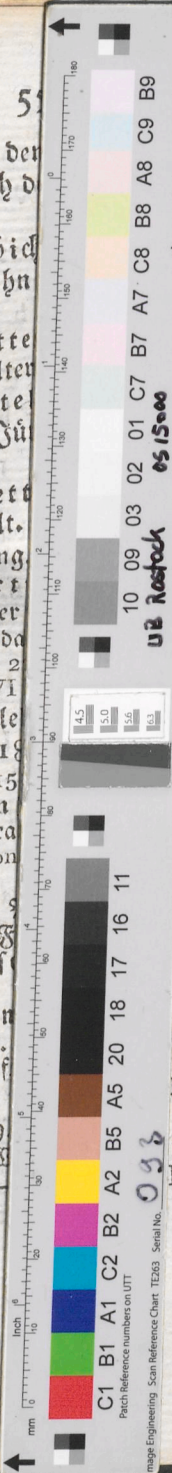
er beim Niederles
contra nationalia
Etwas 1742.

g (aus dem J.
in seiner Samm
von 1816 im J.

Brocius betr. s.
n. (Beytin 1806

horst S. 74f.

15.
II. III. S. 553 f.



the scale towards document

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No.